

Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL

4/2018

31. Jahrgang



Verlagspostamt 6060 Hall - Pöb.,
Postzulassungsnummer: 02 Z 030211 M



Musik in kleinen Gruppen



Gefördert von



Ehrungstag der Blasmusik • Stabführerschulung • Vereinsfit.Tirol

O wachet, nit schlafet!

Hirtenlied

Völkswaise
Satz: J.W.

Flügelhorn 1
in B

Flügelhorn 2
in B

Posaune
in B

Tuba
in C

Der Blasmusikverband Tirol

wünscht allen Musikanten und Musikantinnen ein

gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest

sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2019!



Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Fast geschafft! Wenn Sie diese Ausgabe unserer Verbandszeitung in Händen halten, neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu. Ich hoffe, dass es auch für euch und eure Musikkapelle ein gutes war. Für den Blasmusikverband Tirol war es ein unglaublich arbeitsaktives, aber auch sehr erfolgreiches Jahr. Neben vielen Sonderaktivitäten und dem Alltagsgeschäft stand der größte Umzug seit Verbandsdenken ins Haus. Dieser stellte alle Beteiligten vor große logistische Herausforderungen.

Nun läuft alles wieder in gewohnten Bahnen und das Haus der Musik Innsbruck ist schnell die neue Heimat geworden, in der wir uns sehr wohl fühlen. Bereits die ersten Wochen haben gezeigt, dass die unmittelbare Nachbarschaft zu unseren befreundeten Verbänden und Einrichtungen neue Perspektiven der Zusammenarbeit eröffnet. Der wirklich wunderschön gelungene Große Saal im Haus der Musik Innsbruck ist bereits nach einem Monat sage und schreibe vier Mal mit Veranstaltungen unseres Verbands bespielt worden.

Wir berichten in dieser Ausgabe von der ausgezeichneten Matinée des Landesblasorchesters, vom Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen über den Tiroler Kapellmeistertag bis zum Ehrungstag für verdiente Musikantinnen und Musikanten. Für all diese Veranstaltungen bot das Haus der Musik Innsbruck den ausgezeichneten Rahmen. Auch personell gibt es im Verbandsbüro einen Neuzugang zu vermelden. Katrin Jud verstärkt ab sofort das Büroteam. Ich darf sie herzlich in unserer Runde begrüßen und wünsche ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Natürlich hat sich bei den Mitgliedskapellen viel getan, seien es musikalische oder auch gesellschaftliche Ereignisse. Über all das berichten wir und hoffen, dass euch die Lektüre gefällt.

Wie immer: Wir freuen uns über jede Rückmeldung, sei sie positiv oder seien es Hinweise zur Verbesserung! Gerade diese nehmen wir sehr ernst.

Ihr/euer Werner Mayr



Foto: F. HOFER

Inhalt

Thema

Eröffnungskonzert im Haus der Musik Innsbruck	4-5
Haus der Musik festlich eröffnet	6-7
Musik in kleinen Gruppen	8-11

Aktuelles

Kapellmeistertag 2018	13
Modulreihe Vereinsfit.Tirol	14
Ehrungstag der Blasmusik	15
Tiroler Tag des Musikhörens	16
Tiroler Blasmusikpreis	17
MK Pflach beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb	19

Mitteilungen

Mitteilungen des Landesobmannes	20-21
Mitteilungen des Verbandsbüros	22
Mitteilungen der Landeskapellmeister	24-25
Mitteilungen der Landesjugendreferenten	26-29
Mitteilungen der Landesstabführer	30-31

Panorama

Stabführerschulung	32-35
Josef Pembra's Festmesse	36
12. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar	37
Euregio-Landes-Jugendblasorchester 2018	38-39
Literatur	40

Gratulation

41

Bezirksmeldungen

43-48

Service

49-50

Titelbild: Duo Clari-Sax (Bundessieger),
Viera Leda (Teilnehmer Finalrunde). Fotos: ÖBJ

Die nächste BiT erscheint Mitte März 2019
Redaktionsschluss: 31. Jänner 2019

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Dr. Werner Mayr | Redaktionsteam: Mag. Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Katrin Jud | Produktion: Ablinger Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | Für den Versand verantwortlich: Mag. Elmar Juen | Verband: Haus der Musik: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | LV-Büro: office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto). Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird mitunter nur die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unserer Texte gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für das Verständnis.



Das Orchester vor dem großartigen Ausblick im Großen Saal / Haus der Musik Innsbruck

Den Kreislauf des Lebens in Klangwelten spürbar gemacht

Konzert des Landesblasorchesters Tirol im neuen Haus der Musik Innsbruck

Das Landesblasorchester Tirol gab zur Eröffnung des Hauses der Musik Innsbruck ein Konzert unter dem Motto „Im Kreislauf des Lebens“. Der Konzertbesucher konnte das sehen, hören und wahrscheinlich am meisten spüren in einer ganz besonderen Atmosphäre des Neuen und Schönen.

Konzerte des Landesblasorchesters sind etwas Singuläres, in großen zeitlichen Abständen, mit besonderen Programmen und mit immer wieder neuen Mitwirkenden, denen daraus Motivation und Herausforderung zu großer Leistung erwachsen soll. So haben sich für dieses Projekt viele junge Musiker/innen

mit erfahrenen Kräften und Instrumental-Lehrern zusammengefunden, um ein höchst anspruchsvolles Programm zu bewältigen.



Andreja Šolar, die Musikdarstellerin

Dabei spielt die Dirigentenpersönlichkeit eine große Rolle. Diesmal konnte Andreja Šolar, Chefdirigentin des „Orchester Slovenske Vojske“, des staatlichen slowenischen Militärorchesters, für die Aufgabe gewonnen werden. Mit brillanter Schlagtechnik, Musikalität, Umsicht und der Gabe der Vermittlung gab sie dem Orchester sichere Führung ebenso wie Freiraum zum Musizieren. In gleicher Weise gelang es ihr, das Publikum mitzunehmen auf die Reise durch den Kreislauf des Lebens, verstärkt durch das Gefühl des Neuen, mit Blick auf einen mächtigen Baum durch die großzügige Glasfront im Hintergrund des Orchesters. Beflügelt

durch dieses lebendige Lebensbild konnten sich die persönlichen Gedankengänge des Betrachters mit der Musik in Einklang bewegen und eine weite Reise antreten. Begleitet dabei war Peter Kostner als einfühlsamer Moderator. Zwei Tage zuvor hatte das Orchester in der WM-Halle von St. Anton am Arlberg begeistert.

Scheherazade - zauberhaft erzählt

Mit der Eröffnung durch barocke Bläserklänge (Buxtehude: Fanfare und Chorus) wurde das Bewusstsein des historischen Ortes in unmittelbarer Nachbarschaft von Hofkirche und Hofburg betont. In Innsbruck wurde und wird Alte Musik mit Liebe gepflegt. Die Blechbläser konnten in dem Werk ihre Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis stellen und ihre festlichen Klänge verbreiteten Feierstimmung im Saal.

Mit der symphonischen Dichtung „Scheherazade“ von Nikolai Rimski-Korsakow, dem wohl themenbestimmenden Werk des Tages, tauchten Musiker/innen und Publikum in eine Welt der Narrative und des Bezaubernden ein. Martin Yavryan trug wesentlich dazu mit seinem Er-



Die Ehrengäste freuen sich über einen großen Moment




Obmann Elmar Juen begrüßt eine zahlreiche Zuhörerschaft

zählen auf der Violine bei. Ein schönes Zeichen der Gemeinschaft der „Hausbewohner“, wenn der Konzertmeister des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck mit dem Landesblasorchester Tirol zusammenarbeitet. Das Werk stellt an die Ausführenden enorme Ansprüche, technisch wie musikalisch. Andreja Šolar führte die Musiker/innen mit Leidenschaft und großer Umsicht durch alle Erzählungen und gestaltete farbig die zauberhafte Welt von 1001 Nacht.

Von der Schwere und der Leichtigkeit des Lebensganges

James Barnes erzählt in seiner „Third Symphony“ sehr autobiographisch eben vom Kreislauf des Lebens, von den Zusammenhängen zwischen Werden und Vergehen. Der Zuhörer wurde mitgenommen in die Stimmungen, die den Komponisten hin und her warfen zwischen Verzweiflung und neuer Zuversicht. Ein großes Werk der originalen Blasmusikliteratur (zwei Sätze daraus) füllte mit markantem Tutti-Klang den Saal und berührte andererseits mit sehr transparenten Passagen. Nach

diesen groß angelegten Werken internationaler Literatur stand lokales Kolorit auf dem Programm. Andreja Šolar hatte Musik aus ihrer Heimat mitgebracht, die durchaus vertraut, doch überraschend in symphonischer Blasmusikbesetzung serviert wurde. „Oberkrainer-Musik“ war ein feines, schönes Geschenk aus unserem südlichen Nachbarland. Am Programmende zu traditioneller österreichischer Musik zu gelangen war ein Gebot der Stunde. In unmittelbarer Nähe und mit Blick auf die Hofburg durfte die wienerische Komponente als Zeichen unseres Kulturverständnisses nicht fehlen. So erklang von Johann Strauß die Schnellpolka „Unter Donner und Blitz“ mit dynamischer Gestaltung, mit viel Witz und sprühender Lebendigkeit.

Ein wunderbarer musikalischer Auftakt von Seiten der Blasmusik war damit abgerundet und begeisterte Zuhörer wie Ausführende. Wir dürfen uns auf viele schöne Musikerlebnisse in diesem neuen Ambiente freuen. 

Josef Wetzinger

Das Haus der Musik begeistert nicht nur architektonisch.



Die neue Heimat ist bezogen!

Haus der Musik Innsbruck festlich eröffnet

Man wusste nicht genau, wer da am meisten strahlte, das Wetter, das Haus der Musik Innsbruck selbst oder die vielen Ehrengäste und Besucher/innen, die zur feierlichen Eröffnung des wunderbaren neuen Gebäudes am 6. Oktober erschienen waren. Und das neue Haus ist wirklich gut gelungen. Am Beginn des Festakts am Vormittag stand ein Landesüblicher Empfang, der von der Stadtmusikkapelle Wilten, der Speckbacher Schützenkompanie „Alter Schießstand“ und Fahnenabordnungen der Tiroler Traditionsverbände gestaltet wurde. Anschließend eröffnete LH Günther Platter gemeinsam mit BMⁱⁿ Margarete Schramböck, Kulturlandesrätin Beate Palfrader, Bgm Georg Willi und Vize-Bgmⁱⁿ Christine Oppitz-Plörer das neue Kultur-, Lehr- und Wissenschaftszentrum.

Nach dreijähriger Bauzeit wurde mit dem 62,7 Mio. Euro teuren architektonisch innovativen Gebäude ein einzigartiges Nutzungskonzept umgesetzt. Einerseits erweitertes Veranstaltungszentrum des Tiroler Landestheaters, ist es auch die neue Heimat für verschiedene ter-



Die feierliche Eröffnung des neuen Hauses

tiäre Bildungsinstitutionen (Universität Innsbruck, Mozarteum), aber auch verschiedene Trägervereine der Volkskultur haben hier ihre Büroräumlichkeiten be-

zogen. Diese Konstellation lässt auf viele neue Formen der Zusammenarbeit mit interessanten Projekten hoffen.

Die zwei neuen Konzertsäle bestanden ihre Bewährungsprobe mit Bravour. Sie stehen sowohl für Proben als auch für Konzerte zur Verfügung. Der sogenannte Große Saal bietet auf 515,9 Quadratmetern 508 Plätze, während der Kleine Saal auf 117,3 Quadratmetern 99 Zuhörer/innen fasst. Sie sind mit modernster Veranstaltungstechnik ausgerüstet, bilden aber auch eine architektonische Meisterleistung. Davon konnten sich die zahlreichen Besucher/innen sowohl am Eröffnungstag als auch bei der Matinée des Tiroler Landesblasorchesters (siehe Seite 6) mit Augen und Ohren überzeugen. Schon während des gesamten Samstags war das Publikumsinteresse riesengroß. Alle Mieter hatten für ein äußerst interessantes Rahmenprogramm gesorgt, das dankbar angenommen wurde. ♪



Der Große Saal in Aktion. Klanglich konnte er die Erwartungen mehr als erfüllen

Werner Mayr



Bundesjugendwettbewerb Musik in kleinen Gruppen

Tiroler Ensembles feiern großen Heimsieg in Innsbruck

Insgesamt 49 Gruppen aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein fanden sich am 27. und 28. Oktober 2018 in unserer Landeshauptstadt ein und tauchten das neu eröffnete Haus der Musik Innsbruck in eine faszinierende Klangwolke. Die Musikerinnen und Musiker begeisterten Juroren und Publikum mit grandiosen Darbietungen im Rah-

men des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen 2018“.

Der Bundeswettbewerb findet alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland statt. In diesem Jahr trugen der Blasmusikverband Tirol und die Österreichische Blasmusikjugend den Wettbewerb in Innsbruck aus.

Am Staatsfeiertag, einen Tag vor dem

offiziellen Beginn des eigentlichen Wettbewerbes, lud der Blasmusikverband zahlreiche Vertreter des Österreichischen Blasmusikverbandes sowie der befreundeten Landesverbände zu einem Empfang ein. So konnten im fünften Stock des Hauses über den Dächern der Innsbrucker Altstadt Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, ÖBV-Vizepräsident

Stv. Horst Baumgartner, Bundesjugendreferent Helmut Schmid und viele andere von LV-Obmann Elmar Juen und dem Landesvorstand begrüßt werden. Hauptprogrammpunkt des Abends war die Vorstellung der neuen Räumlichkeiten durch Veranstaltungsmanagerin Verena Salzer, bei welcher die Besonderheiten der Architektur und Akustik hervorgehoben wurden.

Am ersten Wettbewerbstag interpretierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur in den jeweiligen Altersstufen und Besetzungskategorien. Darunter auch sechs Ensembles aus Tirol: Der Weg zum Bundeswettbewerb begleitete die jungen Musikerinnen und Musiker über nahezu ein ganzes Jahr, denn Anfang des Jahres hatten die Vorausscheidungen in den jeweiligen Musik-

Duo Clari-Sax: Die stolzen Sieger des Bundeswettbewerbs bei der Preisvergabe



Clarinovalight



Innsbrucker Trompetenoktett

bezirken gestartet, bei welchen man sich für die höhere Stufe, den Landeswettbewerb, qualifizieren konnte.

Am 24. März (die BiT berichtete) stellte sich die Tiroler Elite erneut in Haiming einer Fachjury, welche die schwierige Aufgabe hatte, die besten sechs Gruppen zum Bundeswettbewerb zu entsenden. Die Vertreter unseres Landesverbandes waren somit die Holzbläserensembles „Rocky Flutes“, „Duo Clari-Sax“ und „Cla-

rinova ultralight“ sowie die Blechbläsergruppierungen „JOLAST“, „Catch Basin Junior Brass Arch 5“ und das „Innsbrucker Trompetenoktett“. Sie hatten in der Zwischenzeit sieben Monate Zeit, sich auf den Bundeswettbewerb vorzubereiten. Insgesamt stellten sich 5.000 Musikerinnen und Musiker in ganz Österreich, Liechtenstein und Südtirol den Vorausscheidungen in ihren jeweiligen Bezirken und Bundesländern. Übrig blieben für »

Catch Basin
Junior Brass Arch 5

Duo Clari-Sax



Rocky Flutes



den Bundeswettbewerb 49 Ensembles, welche sich einer Bewertung unterzogen. Die Fachjuroren bildeten drei Gruppen zu je vier Personen und bewerteten parallel im Kleinen und Großen Saal, sowie dem Saal des Konservatoriums im Haus der Musik Innsbruck die jeweiligen Darbietungen und konnten eine sehr hohe Qualität feststellen.

Bei der Ergebnisbekanntgabe am Samstagabend wurde klar, dass Tirol weit vorne dabei ist. Fünf von den insgesamt zehn Finalplätzen konnten sich unsere Tiroler Ensembles holen und hatten die Ehre, am Sonntag

noch jeweils ein Stück zum Besten zu geben. Nach der Preisverleihung lud die Österreichische Blasmusikjugend mit unserem Landesverband zu einer Feier bzw. einer „Blasmusikparty“ mit der bekannten Volksmusikgruppe „Viera Blech“ ins Haus der Musik Innsbruck ein, wo die Teilnehmer ihre verdienten Leistungen ausgiebig feiern konnten.

Fulminantes Finale am Sonntag mit Heimsieg für Tirol

„Musik trägt uns durchs Leben und glauben Sie mir, ich weiß wovon ich spre-

che!“ Als Vertreter der hochkarätigen Finaljury eröffnete em. O. Univ.-Prof. Paul Roczek mit diesen aussagekräftigen Worten die Preisverleihung am Sonntag. Der imposante Große Saal platzte aus allen Nähten. Andreas Schaffer (BJR-Stv.) hat moderiert, Gerhard Forman (BJR-Stv.) betonte die Wichtigkeit der Ensemblearbeit und bedankte sich bei den Ensembleleiterinnen und Ensembleleitern für deren Arbeit.

Den Bundesieg konnte sich höchst verdient das Tiroler Ensemble „Duo Clari-Sax“ holen. Die Reutener Brüder Bence (Klarinette) und Marton (Altsaxophon)

Bubreg überzeugten mit ihrer grandiosen musikalischen Virtuosität. Das Duo steht unter der Leitung ihres Vaters Attila Bubreg. Das Geschwisterduo freute sich über ein Preisgeld von 1.000 Euro und die Wandertrophäe, welche von einem früheren Bundessieger an die beiden überreicht wurde. Der 2. Platz ging ebenfalls nach Tirol. Das Innsbrucker Trompetenoktett, welches unter der musikalischen Leitung von Andreas Lackner steht, freute sich lautstark über das tolle Ergebnis und das Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Den 3. Platz belegten gleich zwei Ensembles: Das Blechblasensemble

„Catch Basin Junior Brass Arch 5“ (Tirol, ebenfalls unter der Ensembleleitung von Andreas Lackner) und das Holzblasensemble „4wood+“ (Steiermark) dürfen sich jeweils über ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro freuen.

Die besten vereinseigenen Ensembles und die Gruppensieger der jeweiligen Stufen wurden ebenso ausgezeichnet. Der Blasmusikverband Tirol startete im Zuge des Bundeswettbewerbes einen Fotowettbewerb, bei welchem die lustigsten Beiträge mit dem „Hashtag“ #MIKG2018 mit Preisen belohnt wurden.

Abschließend dürfen wir allen teilneh-

menden Ensembles für die außergewöhnlichen Leistungen danken und speziell unseren Tiroler Ensembles zu dem Ergebnis der langen Vorbereitungszeit herzlich gratulieren! Besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, ohne euch wäre eine so große Veranstaltung nicht zu bewältigen! Ebenso gilt ein Dank Direktor Wolfgang Laubichler sowie Verena Salzer vom Haus der Musik Innsbruck für die lückenlose Betreuung dieses Wochenendes. Ebenso sei ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle Sponsoren gesagt. 🎵

René Schwaiger



Das Wochenende der BLECHLAWINE

Das Zillertal ist das Tal der Musik und deshalb wird ein ganzes Wochenende der Blasmusik gewidmet. Auf zwei Bühnen wird ein fulminantes Klangerlebnis der Blasmusik garantiert: von Egerländermusik über Oberkrainermelodien bis zu böhmischen Klängen. Brassbands, Inttaler Besetzungen und vor allem moderne Blasmusik wird die Besucher in ihren Bann ziehen.



Die Musik der BLECHLAWINE

Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten, Kaiser Musikanten, Die Brasserie, da Blechhaufn XXL, Powerkryner, Blaskapelle Gehörsturz, Eine kleine DorfMusik, Franz Posch und seine Innbrüggl, Ziller Musig, Uderner Tanzmusig, die Fritzner Musikanten, Burgschröfler, 6erBlas, 5er Blech, ZellBrass, Alpenoberkrainer, Blaskapelle Gloria, Brassaranka, Viera Blech, Musikatzen, Machlast, Ebbser Kaiserklang, Karwenka, Innsbrucker Böhmisches, Obernberger Böhmisches, uvm.

BLECHLAWINE AM BERG UND IM TAL

Bei Schönwetter bietet sich ein Ausflug auf den Actionberg Penken bestens an, denn am Freitag, den 31.05. und Samstag, den 01.06. wird von 12.00 – 15.00 Uhr beim Berggasthaus Gschösswand musiziert. Die Mayrhofner Bergbahnen, die Wirtsleute des Gschösswand und die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher in luftiger Höhe! Ermäßigte Berg- und Talfahrt mit gültiger Eintrittskarte zur Blechlawine. Im Tal bietet sich ein Besuch in der ErlebnisSennerei Zillertal mit einer heimischen Käseverkostung bestens an. 50% Ermäßigung mit gültiger Eintrittskarte zur Blechlawine.

Eintritt zur BLECHLAWINE

Eintrittskarten an allen Öticket-Vorverkaufsstellen, auf www.oeticket.com sowie in den Büros des Tourismusverbandes Mayrhofen-Hippach erhältlich! ACHTUNG! Begrenzte Besucheranzahl, jetzt schon Tickets sichern!

Weitere Informationen unter www.blechlawine.at

Dem Klang auf der Spur

Kapellmeistertag 2018 mit vielseitigem Fortbildungsprogramm



Landeskapellmeister Rudolf Pascher übergab die Dirigentenabzeichen in Gold und Silber, Isabelle Ruf-Weber bei der Arbeit mit der MK Matri-Mühlbachl-Pfons

Erstmals fand der Kapellmeistertag im Haus der Musik Innsbruck statt, der neuen Heimstätte des Blasmusikverbandes Tirol, und eine schöne Zahl fortbildungsinteressierter Kapellmeister/innen war gekommen, um das Ambiente kennenzulernen Akzente für die Arbeit mit der Kapelle zu erhalten, aber auch Kollegen und Kolleginnen zu treffen.

Bundeskapellmeister Walter Rescheneder referierte zum Thema „Blasmusik neu denken“ über Programmgestaltung bei Sommer- bzw. Tourismuskonzerten, brach eine Lanze für traditionelle Musik zu derartigen Anlässen und sieht die Musikkapellen in diesen Auftritten als Bewahrer und Verbreiter österreichischer Traditionsmusik.

Die Schweizer Dirigentin Isabelle Ruf-Weber übernahm den Praxisteil der Veranstaltung. Dafür standen gleich zwei Musikkapellen zur Demonstration bereit:

die Musikkapelle Matri-Mühlbachl-Pfons (Leitung Lukas Hofmann / Roland Lener, Obmann) und die Musikkapelle Thaur (Leitung Sylvia Klingler / Alois Niederhauser, Obmann).

Musik zwischen den Zeilen lesen

Warm-ups am Beginn der Probe tun gut, das ist uns allen bewusst. In welcher Form und in welcher Intensität, dazu gab die Dirigentin ansprechende Impulse. Viele verschiedene Möglichkeiten bieten sich, angefangen von der Atmungsaktivierung über konzentrationsfördernde Übungen bis hin zu Aufwärmübungen am Instrument. Es wurde eine unglaubliche Vielfalt geboten, bestens demonstriert und für jeden erfahrbar gemacht. Diese Vielfalt soll zur Abwechslung genützt werden.

Der Klang und das Finden von Musik, über das Notierte hinaus, gaben den zweiten Block in der praktischen Arbeit ab: Anregungen und Denkanstöße, de-

monstrierte Probenarbeit mit Witz und Charme, Anleitung zum Hineinhören und bewussten Zuhören. Die Probenphase konnte Verschiedenes aufzeigen.

Am Ende des Tages gab es noch eine Uraufführung: Klaus Strobl dirigierte seinen als Auftragskomposition entstandenen Marsch „VIVAT TIROL“, musiziert von der Musikkapelle Thaur (siehe Seite 40).

Weiters wurden Dirigenten-Abzeichen in Gold und Silber vergeben, Gold an Manuela Lusser und Silber an Benjamin Ziernhödl, die beide die Auszeichnungen persönlich entgegengenommen haben. Die Abzeichen erreicht haben auch Daniel Neuschmied (Gold) und Thomas Jehle (Silber).

Im beflügelnden Ambiente des Großen Saales im Haus der Musik Innsbruck ergab sich somit ein ertragreicher Tag für die Blasmusik Tirols. ♪

Josef Wetzinger

Vereinsfit.Tirol

Die erste Runde ist geschafft! Die Modulreihe Vereinsfit.Tirol hat die Bewährungsprobe bestanden.

Statements Vereinsfit.Tirol

Ich möchte mich für den Weitblick mehrerer Verbände bedanken, die beschlossen haben Vereinsfit.Tirol gemeinsam zu veranstalten. Große Klasse!

Nachdem ich alle Module besucht habe, muss ich sagen: hervorragende Auswahl der Themen und der Vortragenden. Jedes Modul hatte etwas, das ich im täglichen Gebrauch meiner Tätigkeit als Obmann nutzen konnte und kann. Ich hoffe, dass noch viele Leute diese Ausbildung nutzen werden.

Rudi Lederer (Obmann)
Franziskus-Chor Kitzbühel

Ich finde die Fortbildungsinitiative Vereinsfit.Tirol vom Landesverband eine wichtige Einrichtung für Vereinsfunktionäre. Qualifizierte und fachkundige Dozenten bemühen sich vorbildhaft mit viel Engagement.

Florian Geiger, Bezirksobmann Landeck

Die sehr gut organisierten und mit ausgezeichneten Vortragenden bestückten Wahlmodule zeichneten sich durch die praxisnahen Themen sowie die Hilfe bei der täglichen Vereins- und Verbandsarbeit aus. Es waren sehr informative Veranstaltungen, deren Fortsetzung wünschenswert wäre.

Alexander Schatz, LO-Stv des Tiroler Landestrachtenverbandes

Vereinsfit.Tirol war bzw. ist für mich die ideale Gelegenheit, Funktionäre aus den anderen Verbänden kennenzulernen und einen Einblick in die Vereinsarbeit „Anderer“ zu bekommen. Die Module wurden sehr professionell durchgeführt. Die Inhalte waren für mich sehr wertvoll in der beruflichen und persönlichen Weiterbildung. Sehr großes Lob an die Referenten, die die Themen sehr praxisnahe aufbereitet haben und sehr nützliche Handouts zur Verfügung gestellt haben. Ich werde diese Seminarreihe auf jeden Fall weiterempfehlen.

Eveline Vrataric-Mayr, Bildungs- und Brauchtumsreferentin des Tiroler Landestrachtenverbandes



Gemeinsame Arbeit im Vereinswesen verbindet – einige Teilnehmer/innen von Vereinsfit.Tirol

Gemeinsam mit den anderen Traditionsverbänden wurde im Vorjahr ein neues Fortbildungsformat geschaffen. Verbandsübergreifend wurde eine bunte Vielfalt von Modulen angeboten, die sich vor allem mit der Führung und Organisation von Vereinen beschäftigen. Damit sollten vor allem die in der Vereinsführung tätigen Funktionäre und Funktionärinnen angesprochen werden. Schon der erste Fortbildungstag stieß auf großes Interesse, sodass sich in den Räumen der Musikschule Innsbruck Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen trafen. Auch die weiteren Module waren sehr gut besucht und rund 60 Teilnehmer/innen konnten sich neues Wissen rund um die Vereinstätigkeit aneignen. Die Modulreihe ist bewusst flexibel gehalten, jeder Seminareil ist in sich abgeschlossen, sodass

auch nur ein Halbtage oder ein Ganztage besucht werden kann. Die gesamten Module sind aber mit einem roten Faden verknüpft. Damit wird eine umfassende Führungsausbildung für Funktionäre und solche, die es noch werden wollen, angeboten. Besonders bewährt hat sich das verbandsübergreifende Arbeiten. Viele neue Bekanntschaften wurden zwischen Sängern, Musikanten, Trachtlern und Schützen geschlossen. Dafür sorgten allein die Pausengespräche. Wir sind schon gespannt, ob sich auch konkrete Formen der Zusammenarbeit entwickeln. Die Aussichten dafür stehen gut!

Das Fortbildungsprogramm wird auch im nächsten Jahr fortgeführt und wir hoffen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Werner Mayr

Die Referenten
Rechtsanwalt Martin
Krumshnabel (li) und
Steuerberater Helmut
Schuchter (Mitte) zum
Thema „Recht und
Steuern“ mit LV-Obmann
Elmar Juen



Ehrungstag der Blasmusik

Auszeichnung verdienter Funktionäre und Musikanten am 11. November 2018



LH Günther Platter und LV-Obmann Elmar Juen bei der Vergabe der zahlreichen Ehrungen im Rahmen einer rundum atmosphärischen Veranstaltung

Auf Initiative von LH und Verbandspräsident Günther Platter findet seit vielen Jahren im November der Ehrungstag unseres Verbandes für langjährig verdiente Musikantinnen und Musikanten sowie für Funktionäre statt.

Heuer konnten besonders viele Personen eingeladen werden, weil erstmals auch die neu geschaffenen Verdienstkreuze in Silber und Gold verliehen wurden. Die Feierlichkeiten begannen um 09:00 Uhr in der Innsbrucker Jesuitenkirche mit einer heiligen Messe, die von Hochw. Abt German Erd zelebriert wurde. Er stellte in seiner

berührenden Predigt einen beeindruckenden Konnex zwischen christlicher Lebensauffassung, Dienst am Nächsten und der Musik her. Musik kann dabei auch ganz persönlich eine Bereicherung für jeden Menschen sein.

Lob des Ehrenamtes

Nach der Messe wurden die eigentlichen Ehrungen im Großen Saal im Haus der Musik Innsbruck vergeben. Der Landeshauptmann hielt in seiner tief greifenden und doch launigen Ansprache fest, dass das musikalische Leben in Tirol unter anderem nur deshalb so gut funktioniert,

weil es viele Männer und Frauen gibt, die sich ehrenamtlich Jahr und Tag musikalisch engagieren. Es gilt, diese entsprechend zu ehren.

In drei straff organisierten Ehrungsblöcken erhielten die Ausgezeichneten ihre Urkunden und Abzeichen. Musikalisch umrahmt wurden Messe und Feier von einem Posaunenquartett der Musikschule Innsbruck.

Der Verband sagt allen Geehrten auch an dieser Stelle herzlich danke und gratuliert von ganzem Herzen!

Werner Mayr

ALLIANZ WOMEN'S HEALTH

DIE ERSTE KRANKENVERSICHERUNG
SPEZIELL FÜR FRAUEN

Nähere Infos in Ihrer

Allianz Agentur Krafka GmbH

Innsbrucker Straße 83, 6060 Hall in Tirol

Mobil: 0664/341 77 04, werner.krafka@allianz.at



„JAZZASTER“ mit Sängerin Esther Cede-Perlot und ein Bläsersatz brachten das Publikum beim Benefizkonzert zum Swingen

FOTO: USANVISIA

Gänsehaut inbegriffen

Der „Tiroler Tag des Musikhörens“ informierte & imponierte

Bereits 23 Prozent der Menschen in Österreich würden laut Krankenkasse ein Hörgerät bezahlt bekommen, Tendenz weiter steigend. Eine besondere Gefährdungsgruppe stellen dabei Personen dar, die in der klassischen Musik oder Blasmusikszene tätig sind: Die dort vorkommenden Schallpegel können die Ohren auf Dauer schwer schädigen.

Um Musiker auf diese gefährliche Lärmbelastung aufmerksam zu machen, fand am 17.11.2018 im neuen Haus der Musik Innsbruck der „Tiroler Tag des Musikhörens“ statt (siehe BiT 2018/3). Spannende Themen wie Musikhörwahrnehmung, Hörmedizin, Raumakustik sowie Tinnitus- und Lärmprävention wurden behandelt, vorgetragen von renommierten Experten wie Univ.-Prof. Dr. Patrick G. Zorowka, DDr. Mag. Priv.-Doz Viktor Weichbold (beide von der HSS-Klinik der

med. Univ. Innsbruck), Dipl.-Phys. Univ. Hannes Oberdanner (Raumakustiker & Trompeter), sowie Musiktherapeutin Mag. Dr. Ulrike Stelzhammer (www.aufwiederhoeren.at) und Hörakustikmeisterin Mag. Esther Rois-Merz (www.audienz.at). Kein Wunder also, dass das Kartenkontingent für die Workshops schon Wochen vor der Veranstaltung vergriffen war.

Für die im Veranstaltungstitel erwähnten Gänsehautmomente sorgten bei einem Benefizkonzert am selben Abend Musiker, die ihre Höreinschränkungen anhand von Hörimplantaten (CI) überwunden haben: Der italienische Konzertpianist Davide Santacolomba (Finalist der italienischen „STARMANIA“-Version „Tu si que vales?“), die Sängerin Aigerim Tutova aus Kasachstan sowie die Musikpädagogin und Violinistin Reingard Fink beeindruckten das Publikum mit virtuoser Musikalität. Für einen „beswingten“ Konzertausklang war

die Tiroler Band JAZZASTER unter der Leitung von Rita Goller verantwortlich, die speziell für diesen Event den CI-Träger und Event-Mitinitiator Sebastian Fehr (www.fehrhoert.com) mit seiner Trompete im Bläsersatz einbaute.

Mit dem Erlös der vom Schwerhörigen Zentrum Tirol ehrenamtlich organisierten Veranstaltung und dank großzügiger Spenden konnten dem sechsjährigen Duckchong Lama aus Nepal bereits Cochlea-Implantate finanziert werden, die ihn nun wieder hören lassen. Um weiteren Kindern in dieser sozialpolitisch desolaten Region ein Mindestmaß an medizinischer Grundversorgung zu ermöglichen, wird um weitere Spenden gebeten.

Weitere Infos: www.projectear.com 🎵

Spendenkonto: AT29 5700 0304 5406 2170

Sebastian Fehr



Namhafte Referenten sorgten für ausverkauftes Haus bei der Fortbildung zum Tiroler Tag des Musikhörens



Konzertpianist Davide Santacolomba begeisterte die Zuhörer und Veranstalter Werner Pfeifer (Obmann Schwerhörigen Zentrum Tirol)

FOTO: USANVISIA

Tiroler Blasmusikpreis

MK Innervillgraten und MK Prutz als Preisträger 2018 ausgezeichnet



FOTOS: DIE FOTOGRAFEN



Die MK Prutz (oben) und MK Innervillgraten (unten) bei der feierlichen Überreichung der Auszeichnung

Auch heuer wurde anlässlich des Tages der offenen Tür 2018 im Landhaus der Tiroler Blasmusikpreis in zwei Kategorien vergeben.

Der Preis ist so ausgelegt, dass nicht nur die musikalische Leistung einer Kapelle zählt, sondern die gesamte Vereinstätigkeit unter die Lupe genommen wird. Ganz besonders wichtig sind neben einer allgemein vorbildlichen Alltagsarbeit die

Durchführung innovativer Projekte sowie eine ausgezeichnete Jugendarbeit.

In der Kategorie I (Leistungsstufe A und B) wurde diesmal die MK Innervillgraten unter Obmann Andreas Mair und Kapellmeisterin Manuela Lusser ausgezeichnet. Siegreich in der Kategorie II (Leistungsstufe C und D) war die MK Prutz unter Obmann Christian Streng und Kapellmeister Michael Schöpf. Beide Kapellen konzertierten im Zuge des

Tages der offenen Tür am 26. Oktober auf dem Landhausplatz in Innsbruck und erhielten die Ehrung aus den Händen von Landeshauptmann Günther Platter und dem zuständigen Landesrat Mag. Johannes Tratter. 🎵

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert recht herzlich!

Werner Mayr

Neue Posaunen aus Tirol

Die neue Dubsek Posaune Signature Series Craig Hansford hebt sich schon rein optisch durch ein unglaublich schönes Design von anderen Posaunen ab. Entwickelt wurde die Posaune von Nora Dubsek, Inhaberin und Instrumentenbauerin der Firma Dubsek in Innsbruck, in enger Zusammenarbeit mit Craig Hansford, Soloposaunist des Tiroler Symphonieorchesters und Professor am Tiroler Landeskonservatorium für Posaune. Wir sprachen mit ihm über eine neue Ära des Posaunenklanges.

Wie kam es dazu, ein eigenes Posaunen Modell mit Ihnen zu entwickeln und wie sah die Zusammenarbeit mit der Firma Dubsek aus?

Seitdem ich im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck spiele, habe ich meine Posaune bei der Firma Dubsek reparieren lassen. Das bedeutet schon 19 Jahre Zusammenarbeit und volles Vertrauen. Weil Nora bei mir in der Musikschule der Stadt Innsbruck Posaune gelernt hat, haben wir oft die Idee gehabt, etwas gemeinsam zu entwickeln. Es hat mit einem sehr schönen Tenorhorn begonnen, aber mit dieser neuen Posaune einen Höhepunkt erreicht. Etliche Schalltrichter, Stimmzüge, Handzüge, aber auch Ventile wurden auf Herz und Nieren geprüft, bis wir meine optimale Konstellation gefunden haben. Das Resultat ist eine Posaune, die nicht nur für mich perfekt passt, sondern auch für den Hobbyposaunisten der Mehrwert und hohe Qualität in einem Instrument schätzt.

Was ist Ihnen an einer Posaune wichtig?

Nachdem ich kein Akrobat auf der Posaune bin, ist mir Klang das absolut Wichtigste! Logischerweise ist der Klang umso schöner, wenn das Instrument stabil ist und gut stimmt. Und eine leichte Ansprache macht meine Arbeit im Symphonieorchester leichter.

Was hat Sie schlussendlich davon überzeugt, eine Dubsek Posaune zu spielen?

Nora konnte mir genau das bauen, was ich mir unter einer Posaune vorstelle, ohne Kompromiss! Und noch dazu habe ich jetzt ein Instrument, das in meiner Heimat Tirol hergestellt wird.



Craig Hansford mit der Dubsek Posaune Signature Series

Was sind die Merkmale der Signature Series Craig Hansford in kurzen Stichworten?

Tiroler Handwerk, handgehämmerter, einteiliger Rotmessing Schalltrichter mit einem breiten Durchmesser von 220 mm, dunkler, warmer, voller Klang, austauschbare Mundrohre, breite Bauweise, Meinschmidt Open Flow Ventil Bohrung 14,2 mm mit Heavy cap, nicht verlöteter Draht, Design, gute Balance, austauschbare Züge (Messing, Neusilber).

Wie würden Sie den Klang und das Spielgefühl Ihrer Posaune beschreiben?

Wie erwähnt, die Ansprache ist extrem gut und die Intonation überragend. Ich würde persönlich den Klang als warm und weich beschreiben. Die Lautstärke (im Vergleich zu anderen Instrumenten) ändert den Klang eher wenig: Das heisst, er bricht nie aus, egal, wie laut ich spiele.

Was hat es mit den austauschbaren Mundrohren auf sich?

Das Mundrohr macht überraschenderweise viel am Klang aus. Ich nehme ein langes Messing Mundrohr für große Symphonien, für die Oper eher das mittlere Goldmessing Mundrohr. Aber für die, die es scharf mögen, gibt es auch ein Sterling Silber Mundrohr.

Wofür steht nun Signature Series Hansford?

Eine Posaune aus dem Internet zu bestellen wäre für mich undenkbar! Der größte Vorteil von dieser Serie ist, dass man jedes Instrument anspielen kann und individuelle Anpassungen direkt von Nora vornehmen lassen kann, ohne dass man sich zum Kauf verpflichtet. Außerdem gibt es eine coole Unterschrift auf dem Schalltrichter (lacht). Nein, im Ernst, ich stehe wirklich mit meinem Namen hinter dem Produkt.

Für welchen Einsatzbereich ist die neue Dubsek Posaune Signature Series Craig Hansford geeignet?

Diese Posaune wurde hauptsächlich für meine Arbeit im Symphonieorchester (Konzerte und Opern) entwickelt, wurde aber schon als Solo Instrument mehrmals getestet und eignet sich bestens auch für die Blasmusik.

Sind Sie nun am Ende Ihrer „Posaunen-Träume“ gelangt oder wie geht es weiter?

Mit diesem Instrument habe ich einen Traum schon erfüllt, aber ich will trotzdem weiter mit Nora und dem Dubsek Team arbeiten. Zum Beispiel, könnte ich mir vorstellen, eine waschechte Tiroler Jazz-Posaune machen zu lassen. Nora und mir gehen nie die Ideen aus!

Jared Dubsek

MK Pflach beim Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B

Im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Ried, der MUSIC AUSTRIA, ging am 14. Oktober 2018 der Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B über die Bühne. Für den Blasmusikverband Tirol konnte sich bei den Bezirkswertungsspielen 2017 die Musikkapelle Pflach qualifizieren.

Die Musikkapelle Pflach bereitete als Pflichtstück „Austrian Fantasy“ von Gerald Oswald und als Selbstwahlstück „Reverie“ von Armin Kofler vor. Weiters musste ein Marsch eines österreichischen Komponisten zum Besten gegeben werden. Von der MK Pflach wurde „Hier und jetzt“ des in Wien lebenden Außerferner Klarinettenisten und Komponisten Martin Rainer zum Besten gegeben – ein reizender und effektvoller Gruß aus dem Außerfern.

Die musikalischen Darbietungen wurden von der renommierten Fachjury, wel-



Die Musikkapelle Pflach vertritt Tirol mit großem Engagement



che sich aus Walter Rescheneder, Walter Ratzek, Oberst Bernhard Heher und Herbert Klingler zusammensetzte, bewertet.

Die Musikkapelle Pflach unter ihrem Kapellmeister Tobias Lämmle wurde mit sehr guten 87,9 Punkten beurteilt. Der Wettbewerb stand der Stufe entsprechend

auf einem äußerst hohen Niveau. Als Gesamtsieger ging die Trachtenmusikkapelle Hochfeld (S) mit sagenhaften 95,2 Punkten hervor. Die wenigsten Punkte erreichte die Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen mit guten 84,5 Punkten.

R. Pascher



Die neuen Dubsek Posaunen

Craig Hansford

Signature Series
Craig Hansford

Highlights:

- Handgemacht aus Tirol
- Rotmessing Schalltrichter
- Ventil Meinschmidt „open flow“
- Messing oder Neusilber Zug mit austauschbaren Mundrohren
- persönliche Individualisierung in unserer Fachwerkstatt

Made in Tirol

www.dubsek.at

Mitteilungen des Landesobmannes

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Umzug in das neue Haus der Musik Innsbruck bringt nicht nur eine räumliche Veränderung mit sich, sondern eröffnet auch neue inhaltliche Perspektiven für die Zukunft.

Haus der Musik Innsbruck

Im Laufe des Sommers konnte mit zahlreichen helfenden Händen die Übersiedelung in die neuen Büroräume bewältigt werden, sodass der Betrieb nach der Sommerpause in den neuen Räumlichkeiten – wenn auch mit einigen anfänglichen Hindernissen – aufgenommen werden konnte.

Am 6. Oktober wurde das Haus offiziell eröffnet. Im Rahmen des Festaktes fand die Uraufführung des Werkes „An die Musik“ von Franz Baur – ein Auftragswerk des Blasmusikverbandes Tirol – statt. Franz Baur gelang eine Komposition, in der sich sehr treffend das Wesen des neuen Hauses widerspiegelt: Die Vielfalt der Musik unter einem Dach. Zahlreiche Besucher nutzten am Nachmittag die Gelegenheit, einen Blick in das Gebäude zu werfen.



FOTO: BVT KOLLREIDER

Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten fand neben anderen Konzerten auch eine Matinée des Landesblasorchesters Tirol statt. Das Projektorchester wurde speziell für diesen Anlass in Zusammenarbeit mit weiteren Nutzern des Hauses der Musik organisiert. Unter der Leitung von Andreja Šolar präsentierten die Musikerinnen und Musiker sowohl beim Konzert im Rahmen des Kulturherbstes St. Anton als auch bei der Matinée im Haus der Musik Innsbruck ein äußerst anspruchsvolles Programm auf höchst beeindruckendem Niveau. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben!

Wettbewerbe und Prüfungen

Im Herbst fand der Österreichische Blasmusikwettbewerb der Stufe B statt, an dem die MK Pflach erfolgreich teilgenommen hat. Ich bedanke mich für die Teilnahme und gratuliere herzlich!

Einen Höhepunkt in der Geschichte des Blasmusikverbandes Tirol stellt zweifellos die Austragung des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ dar. 49 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein zeigten in Innsbruck hervorragende Leistungen, ganz besonders die Tiroler Ensembles, die fünf von zehn Finalteilnehmern stellten und letztendlich auch die ersten drei Plätze erringen konnten. Diese Ergebnisse sind wiederum ein Beweis für die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung in Tirol und für die gute Jugendarbeit in den Musikkapellen. Herzliche Gratulation und Dank an alle Beteiligten!

Blasmusikpreis des Landes Tirol

Am 26. Oktober wurden die Preise von Landeshauptmann Günther Platter und Landesrat Johannes

LV-Obmann
Elmar Juen

Tratter an die MK Innervillgraten und die MK Prutz übergeben. Die Preise sind eine Anerkennung für hervorragende Vereinsarbeit.

Ehrungstag

Der traditionelle Ehrungstag der Blasmusik fand heuer am 11. November statt. Nach dem Gottesdienst in der Jesuitenkirche konnten im Rahmen eines Festaktes im Großen Saal des Hauses der Musik Innsbruck zahlreiche Musikanten für ihr 60- bzw. 70-jähriges Wirken in der Blasmusik ausgezeichnet werden. Weiters wurden Musikanten und eine Musikantin für ihre langjährige Tätigkeit als Funktionäre geehrt. Allen herzliche Gratulation, verbunden mit aufrichtigem Dank!

Vereinsfit.Tirol

Die neue, verbandsübergreifende Aus- und Weiterbildungsreihe Vereinsfit.Tirol wurde im Herbst abgeschlossen. Die insgesamt neun Module wurden im Durchschnitt von 15 bis 25 Personen besucht. Von hochkarätigen Referentinnen und Referenten konnten wertvolle Impulse für eine erfolgreiche Funktionärstätigkeit in Vereinen mitgenommen werden.

Danke und Frohe Weihnachten

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz in der Tiroler Blasmusik im vergangenen Jahr, ebenso bei allen Funktionären auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene. Danke auch an alle politisch Verantwortlichen auf Landes- und Gemeindeebene für die ideelle und materielle Unterstützung, ebenso an alle Sponsoren und Gönner der Tiroler Musikkapellen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Euer LV-Obmann
Elmar Juen
elmar.juen@blasmusik.tirol

Katrin Jud, unsere neue Mitarbeiterin



FOTO: HOFER

Assistentin der
Geschäftsführung:
Mag^a. Katrin Jud

Seit Anfang Oktober arbeitet Mag^a Katrin Jud als Assistentin der Geschäftsführung in unserem Büro. Ihre Hauptaufgabenbereiche sind die Betreuung der BiT, Veranstaltungsorganisation, Ehrungswesen und Öffentlichkeitsarbeit. Sie bringt Erfahrungen in Organisation und Management ein, die sie nach ihrem Studium an der Universität Innsbruck durch Tätigkeiten in der Theater- und Filmbranche erworben hat.

Die gebürtige Südtirolerin war bis zu ihrer Übersiedelung nach Innsbruck Schlagzeugerin bei der Pfarrmusik

Olang, heute besteht ihr musikalischer Alltag hauptsächlich aus Chorgesang. Katrin ist per E-Mail unter katrin.jud@blasmusik.tirol erreichbar. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit

mit Katrin und wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit! 🎵

LV-Obmann
Elmar Juen

Seit 1952 im Dienste der Tiroler Blasmusik

*Wir wünschen unseren Kunden
und Partnern ein frohes
Weihnachtsfest.*

**musik
Hammerschmidt**

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
Tel. 05224 / 52421 • www.hammerschmidt.info



Mitteilungen des Verbandsbüros

Jahresbericht

Das Vereinsjahr geht zu Ende – Zeit, im Mitgliederverwaltungsprogramm den Jahresbericht zu erstellen und für den Bezirk freizuschalten. Es empfiehlt sich, dies mit Abschluss des Vereinsjahres zur Jahreshauptversammlung zu tun, spätestens jedoch bis 15. Jänner 2019.

AKM-Programmmeldung

Jede Musikkapelle ist mindestens einmal jährlich verpflichtet, detaillierte Programme (das heißt die öffentlich aufgeführten Werke samt Komponisten und Arrangeuren) sowie eine Liste der absolvierten Veranstaltungen der AKM zu übermitteln. Die AKM-Programmmeldung ist ausschließlich über das Mitgliederverwaltungsprogramm im Modul „AKM-Meldung“ abzugeben. Bei Verwendung des Moduls „Proben/Ausrückungen“ können Veranstaltungen direkt in das AKM-Modul übernommen werden. Letzte Abgabefrist der Meldung ist der 30. Jänner des Folge-

jahres. Die Meldungen sind für den Verein nicht kostenpflichtig, jedoch werden bei einer Nichtmeldung 100,- Euro von der Kopfquotenvergütung in Abzug gebracht.

Ehrungsanträge

Bezirksverbände: Alle Ehrungsanträge für das Kalenderjahr 2019, auch die Ehrungen für den Herbst, müssen bis 31. Dezember 2018 erfolgen.

Musikkapellen: Alle Ehrungsanträge für das Kalenderjahr 2019, auch die Ehrungen für den Herbst, müssen bis 31. Jänner 2019 erfolgen.

Wir bitten um Verständnis, dass Nachreichungen nur mit einer Vorlaufzeit von mindestens vier Wochen bearbeitet werden können.

Subventionsansuchen

Musikkapellen: Subventionsansuchen bis spätestens 31. März 2019 an den Bezirksobmann stellen.

Bezirksverbände: Subventionsansuchen der

Musikkapellen bis spätestens 30. April 2019 an den Landesverband weiterleiten. Anträge für Beihilfen zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bezirk bis spätestens 31. März 2019 an den Landesverband stellen. Verwendungsnachweise für Fortbildungsveranstaltungen im Bezirk sind spätestens einen Monat nach der Veranstaltung dem Landesverband vorzulegen.

Bei Fragen zum Jahresbericht oder zur AKM-Meldung sowie zu allen anderen Bereichen des Mitgliederverwaltungsprogrammes wendet Euch bitte an das BVT-Büro. Wir helfen gerne mit Rat und Tat weiter!

Weihnachtsurlaub

Unser Verbandsbüro bleibt vom 21. Dezember 2018 bis einschließlich 6. Jänner 2019 geschlossen. In wichtigen Verbandsangelegenheiten steht Landesverbandsobmann Elmar Juen unter der Telefonnummer 0676/9369962 zur Verfügung. 🎵

Verbandsbüro

Kontaktdaten & Öffnungszeiten:

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck

Tel: 0512 57 23 33

Mobil Judith Stauber: 0650/33 23 492

Mobil Katrin Jud: 0650/33 23 493

office@blasmusik.tirol

redaktion.BiT@blasmusik.tirol

Neue Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 09:00 – 13:00 Uhr

Freitag: geschlossen

Ladetätigkeit: Beim Eingang OST des Hauses der Musik Innsbruck ist das Parken nur im Zuge von Ladetätigkeiten erlaubt. Parkmöglichkeiten bestehen in der CITY Tiefgarage (Einfahrt SoWi, Kaiserjägerstraße oder Congress Innsbruck, Rennweg).



SPAR-Gutscheinkarte - das ideale Geschenk!

Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für Weihnachten. Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!



SPAR

Mitteilungen der Landeskapellmeister

Fortbildungsmodule für Kapellmeister 2019

Die Fortbildungsmodule finden wieder vor Ort bei einer Musikkapelle statt. Die jeweilige Musikkapelle wird dabei als Praxiskapelle zur Verfügung stehen! Es werden wie gewohnt zwei Kurse angeboten:

A-Kurs: Einstieg in die Welt des Dirigierens

Inhalte: Grundlagen des Dirigierens und Sammeln erster Dirigiererfahrungen für Einsteiger und Musiker, die sich einmal als Dirigenten ausprobieren wollen; passive Teilnahme an der Praktikumsphase und weiterführende Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten für Kapellmeister in Tirol

Kursgebühr: 50 € je Teilnehmer und Termin

B-Kurs: Fortbildung für aktive Kapellmeister

Inhalte: Dirigierunterricht in Kleingruppen (Lehrkräfte des TMSW), Inputs zu einem Schwerpunktthema und Praxiserfahrungen mit einer Musikkapelle und dem Hauptdozenten inklusive Einbindung je nach Möglichkeit in die Probenarbeit

Kursgebühr: 50 € je Teilnehmer und Termin

Passive Teilnahme

Es gibt wieder die Möglichkeit, passiv ab 15:00 Uhr zu hospitieren und vor allem die Praktikumsphase mit der Musikkapelle und dem Hauptdozenten als Beobachter mit zu verfolgen.

Kursgebühr: 25 € je Teilnehmer und Termin

Dirigentenwettbewerb

CON BRIO TIROL, 28. April 2019, Sterzing

Bläserwoche 2019

wieder mit Thomas Doss, in der ersten Ferienwoche am Grillhof, Anmeldungen ab 1. Februar 2019



Das Landeskapellmeisterteam: Martin Scheiring, Rudi Pascher, Josef Wetzinger

Wichtig: Für Studenten des Modell Tirol, also Musikschüler des Tiroler Musikschulwerkes und Studenten des Tiroler Landes-

konservatoriums des Faches Bläsorchesterleitung, entfallen die Kurgebühren. JoWe

Ablauf		
Zeit	Beschreibung	UE
13:00 Uhr	Begrüßung, Organisation, Gruppeneinteilung	
13:00-15:00	Dirigierunterricht in Kleingruppen A: Grundlagen des Dirigierens, Praktikumsvorbereitung B: Dirigiertechnik, Praktikumsvorbereitung	3 UE
15:00-15:45	A + B: Schwerpunktthema (Hauptdozent) - Theoretische Inputs - Vorbereitung auf das Praktikum	1 UE
16:00-18:00	A + B: Praktikum mit einer Musikkapelle	3 UE

Termine 2019		
Termine	Thema	Dozent
Modul II: Sa 26.01.2019 Musikkapelle: MK Pinswang	Vorbereitungen auf Wertungsspiele und Wettbewerbe	Hauptdozent: Manuel Epli (D)
Modul III: Sa 23.02.2019 Musikkapelle: Salinenmusikkapelle Hall	Fehlende Stimmen - was nun?	Hauptdozent: Fritz Neuböck (ÖÖ)
Anmeldung über die Homepage des Blasmusikverbandes: www.blasmusik.tirol immer bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin.		

Bezirkswertungsspiele 2019

Die Jury für alle Bewertungen:

GEORG HORRER (I), Bezirkskapellmeister / Musikbezirk Schlanders, absolvierte den Kapellmeisterlehrgang des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), studierte Bläsorchesterleitung bei Prof. Hans Obkircher in Meran, bei Prof. Felix Hauswirth (CH) an der Bundesakademie in Trossingen und bei Maurice Hamers (NL) im Privatstudium in Augsburg. Dirigier-Seminare bei Alfred Reed (USA), Robert Reynolds (USA), Pierre Kuijpers (NL), Thomas Ludescher (A), Jo Conjaerts (NL) und Laszlo Marosi (H) sowie Kompositionskurse bei Stephen Melillo (USA), Johan de Meij (NL), Ed de Boer (NL) und Oliver Waespi (CH). Seit 2007 Bezirkskapellmeister sowie Mitglied der Fachgruppe „Kapellmeister“ im VSM. Er leitet seit 1992 die Bürgerkapelle Schlanders und dirigiert diverse Auswahlorchester. Weiters ist er als Juror und Wertungsrichter international tätig.

MANUEL EPLI (D) studierte Klarinette und Klavier in Ulm. Studien in Dirigieren am Vorarlberger Landeskonservatorium und an der Kunst- und Musikhochschule von Arnheim, Enschede und Zwolle (Abschluss mit dem Bachelor of Music). Meisterkurse bei Prof. Pierre Kuijpers, Andreas Spörri, Prof. Maurice Hamers, Ed de Boer und Johan de Meij. 2009 Auszeichnung als bester Dirigent beim Bläsorchesterwettbewerb „Internationales Musikfestival Prag“. Als Juror, Referent und Coach im deutschsprachigen Raum tätig. Seit 2004 ist er musikalischer Leiter der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein. Abgeschlossenes Studium der Mathema-



v.l.: Georg Horrer, Manuel Epli, Gerhard Lampert

tik, Informatik, Pädagogik und Psychologie. Er unterrichtet als Studienrat in Ulm.

GERHARD LAMPERT (LIE), 1964 in Dornbirn geboren, wohnhaft in Götzis, Vorarlberg. Erster Trompetenunterricht bei der Bürgermusik Götzis, 1983-1986 Stimmführer für Posaune und Tenorhorn bei der Militärmusik Vorarlberg, 1987-1991 Studium am Landeskonservatorium für Vorarlberg in Feldkirch (Hauptfach Posaune), Abschluss mit der Staatlichen Lehrbefähigungsprüfung.

Seit 1990 Lehrer an der Liechtensteinischen Musikschule, rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland in verschiedenen Genres. Mitglied der „Dirty Horns“ und „Big Band Club Dornbirn“, Leiter der Harmoniemusik Triesen und der Jugendmusik Triesen; Landeskapellmeister/Liechtenstein.

MK Pflach beim Österreichischen Bläsorchesterwettbewerb in Ried

Die Musikkapelle Pflach hatte sich für den Österreichischen Bläsorchester-Wettbe-

werb der Leistungsstufe B im Oktober in Ried qualifiziert und erreichte unter ihrem Kapellmeister Tobias Lämmle sehr gute 87,9 Punkte.

Wir gratulieren der Musikkapelle Pflach recht herzlich – sie war ein würdiger Vertreter des Blasmusikverbandes Tirol!

Dank

Am Ende eines Jahres ist es uns ein großes Anliegen, allen Kapellmeister/innen und Funktionär/innen auf Bezirksebene herzlich zu danken für die gute Zusammenarbeit und viele schöne musikalische Momente in Tirol. Großer Dank gilt unseren Partnern im Landeskonservatorium, namentlich Herrn Direktor Nikolaus Duregger, Erich Rinner und Max Bauer, im Volksmusikverein, Peter Margreiter, sowie dem Landesmusikdirektor Helmut Schmid.

Das Landeskapellmeisterteam

Termine

- Musikbezirk Imst: Samstag, 23.03.2019**
Mehrzwecksaal Tarrenz
Bez.Kpm. Martin Scheiring/Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher
- Musikbezirk Silz: Samstag, 06.04.2019**
Oberlandsaal Haiming
Bez.Kpm.: Klaus Strobl/Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher
- Unterrinntaler Musikbund: Sonntag, 28.04.2019**
Gemeindsaal Langkampfen
Bez.Kpm. Oswald Mayr/Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher

- Musikbezirk St. Johann: Samstag, 11.05.2019**
Kultur- und Sportzentrum St. Ulrich am Pillersee
Bez.Kpm. Alois Brüggli/Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher
- Ausserferner Musikbund:**
Samstag, 18.05.2019 und Sonntag, 19.5.2019
Veranstaltungszentrum Breitenwang
Bez.Kpm. Harald Beyrer/Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher
- Musikbezirk Hall und Musikbezirk Innsbruck-Stadt:**
Samstag 12.10.2019 (ev. 1 Woche später)
Altes Gericht Thaur
Bez.Kpm.: David Nagiller/Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher

Mitteilungen der Landesjugendreferenten

Tag für neue Jugendreferenten 2019

„Welche Aufgaben habe ich als Jugendreferent oder Jugendreferentin? Wo kann ich diese erlernen? Wie schaffe ich es, den Heranwachsenden in der Musikkapelle ein Vorbild zu sein?“

Diese und viele andere Fragen stellen sich neue Jugendreferenten zu Beginn ihrer Tätigkeit. Und dies geschieht relativ häufig, da bei uns in Tirol, verglichen mit anderen Funktionären, Jugendreferenten die kürzeste Wirkdauer haben. Bei der im Jahr 2016 durchgeführten Online-Befragung wurde von vielen beklagt, dass sie ihr Amt nicht besonders gut übergeben bekommen haben und dadurch besonders am Anfang mit einigen Problemen und einer relativ langen Eingewöhnungsphase zu kämpfen hatten.

Aus dieser Problemstellung heraus wurde überlegt, wie man hier am besten entgegenwirken kann. Als Ergebnis entstand der „Tag für neue Jugendreferenten“.

Wie schon im heurigen Jahr findet 2019 wieder ein Einführungsnachmittag besonders für alle frisch-

Info

WANN: Samstag, 2. Februar 2019, 14:00 Uhr
WO: Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Vill
Anmeldungen über www.blasmusik.tirol

gewählten Jugendreferenten am Grillhof statt. Auf dem Plan stehen Themen, welche Neueinsteigern die Grundzüge der Jugendarbeit eröffnen sollen und so die umfassende Arbeit in verschiedensten Bereichen erleichtern können.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und laden danach wieder zum gemeinsamen Abendessen und Erfahrungsaustausch ein.

Neue Funktionsperiode im Landesjugendbeirat

2009 wurde von der Tiroler Landesregierung die Errichtung eines Jugendbeirats beschlossen und gesetzlich verankert. Hier sind die größten Jugendorganisationen des Landes vertreten und haben in



FOTO: RENÉ SCHWAIGER

Die Fortbildungsveranstaltungen erwecken in ganz Tirol reges Interesse

den letzten Jahren unter anderem die Novelle des Tiroler Jugendschutzgesetzes mitberaten.

Bereits in der zweiten Funktionsperiode sind wir Landesjugendreferenten als Vertreter einer der größten Jugendorganisationen Tirols in diesem Beratungsgremium vertreten. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!
(Nähere Infos: www.tirol.gv.at/jugendbeirat)

Juventus Music Award

Als Würdigungspreis für besonders nachhaltige und gemeinschaftliches Musizieren fördernde Projekte, wird der Juventus Music Award von der Österreichischen Blasmusikjugend vergeben. Die Innovationsprojekte müssen dabei nicht aus dem Bereich Jugend stammen, jedoch in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein initiiert worden sein.

Projekte, die zwischen 01. Jänner 2018 und 01. August 2019 durchgeführt wurden, haben die Möglichkeit ihr Konzept einem renommierten Jurorteam zu präsentieren und den JUVENTUS inklusive Preisgeld mit nach Hause zu nehmen. Detaillierte Informationen und die Anmeldung sind auf der Website der Österreichischen Blasmusikjugend www.blasmusikjugend.at zu finden.

Einreichtermin: 01. April 2019

Abschließend bedanken wir uns bei allen Jugendreferenten für die herausragende Jugendarbeit im vergangenen Jahr und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019!

René Schwaiger »



Das Landesjugendreferententeam:
René Schwaiger,
Martin Waldner und
Klaus Strobl



1. Termine

Landeswettbewerbe: 30. März 2019 in Haiming – Oberlandsaal und 31. März 2019 in Kufstein – Kulturquartier
 Bundeswettbewerb: 27. Oktober 2019 Grafenegg - NÖ

2. Teilnehmende Orchester

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen, dazu zählen: Vereinseigene Jugendblasorchester, Vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester und Auswahlorchester.

Für die Zulassung zum Bundeswettbewerb müssen alle Mitglieder im Mitgliederprogramm des Tiroler Blasmusikverbandes erfasst sein, für den Landeswettbewerb in Tirol ist dies NICHT zwingend notwendig!

Neu: Jugend Brass Bands

2019 öffnet die Österreichische Blasmusikjugend im Rahmen des Jugendblasorchester-Wettbewerbes die Kategorie „Jugend Brass Bands“. Der Altersdurchschnitt darf maximal 17 Jahre betragen.

Literatur: Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, das mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jeder teilnehmenden Brass Band gespielt werden.

Pflichtstücke:

- Lord Tullamore – Carl Wittrock
- Diogenes – Jacob de Haan

3. Die Alterstufen

Die teilnehmenden Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Alterstufen		
Stufe	max. Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12,0	16 J.
AJ	bis 13,0	18 J.
BJ	bis 14,0	19 J.
CJ	bis 15,0	20 J.
DJ	bis 16,0	21 J.
EJ	bis 17,0	22 J.

*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

Pro Stufe sind drei zusätzliche MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen. (über 30-Jährige - Faktor 30)

Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musiker herangezogen, auch jene ohne Alterslimit
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr, bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2019, ausschlaggebend (1999 geboren = 20 Jahre).

Literatur Pflichtstücke (Komponisten aus Österreich oder den Partnerverbänden fett gedruckt)

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
J	Gerald Oswald	Circus Heroes	Verlag Mitropa Music
J	Robert W. Smith	Robin Hood and the Golden Arrow	C. L. Barnhouse Company
AJ	Herbert Marinkovits	Of Fairies and Trolls	Herrma Musikverlag
AJ	Michael Oare	The forgotten Village	Hal Leonard Publishing Corp
BJ	Andreas Simbeni	Dr. Jekyll and Mr. Hyde	OrchestralArt
BJ	Michael Story	The Curse of Tutankhamun	Belwin Band
CJ	Daniel Weinberger	Pyramid	Eigenverlag daniel.weinberger@gmx.at
CJ	William Palange	Alliance	Alfred Publishing
DJ	Otto M. Schwarz	Dreamcatcher	Mitropa Music
DJ	Frank Ticheli	Abacadabra	Manhattan Beach Music
EJ	Raphael Strasser	The Castle in the Highlands	OrchestralArt
EJ	Rossano Galante	Beyond the Horizon	Alfred Publishing
In der Stufe CJ können folgende Werke (hervorgehend aus dem Kompositionswettbewerb „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2017/2018“) alternativ als Pflichtwerk gespielt werden:			
CJ	Günther Fiala	Hymn of Hope	Eigenverlag, guenther.fiala@gmx.at
CJ	Thomas Doss	Monsters	Mitropa Music
CJ	Peter Diesenberger	The Magician	OrchestralArt

– Beispiel:

- ab Altersdurchschnitt 13,01 -> Stufe BJ
- ab Altersdurchschnitt 14,01 -> Stufe CJ

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe als es das Durchschnittsalter ergeben würde, anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

4. Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. In jeder Stufe stehen zwei Pflichtstücke zur Auswahl. Ein Stück (entweder das Pflichtstück oder das Selbstwahlstück) muss von einem österreichischen oder einem aus den Partnerverbänden stammenden Komponisten sein. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe in der das Orchester antritt.

5. Jury und Bewertung

- Mag. Gerhard Formann, BundesJref. Stv. (Vorsitz)

- Mag. Andreas Schaffer, BundesJref. Stv.
- Mag. Hans Brunner

Die Bewertung erfolgt in folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes www.blasmusik.tirol und ist erst mit Abgabe einer Besetzungsliste per Mail an oetzta@lms.tsn.at gültig. **Anmeldeschluss: 31. Jänner 2019**
 Ich hoffe auf viele Anmeldungen und freue mich auf einen spannenden Wettbewerb! Bei Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Landesjugendreferent-Stellvertreter Klaus Strobl

www.blasmusikjugend.at

Mitteilungen der Landesstabführer

Bewerterschulung in Grinzens

Am 16.06.2018 fand in Grinzens eine Bewertungerschulung unter der Leitung des Landesstabführers aus Oberösterreich, Franz Winter, statt. Insgesamt nahmen elf Bewerber teil. Am Vormittag wurde die Schulung anhand von Videobeispielen unter reger Teilnahme und Diskussion durchgeführt. Nachmittags stand die Musikkapelle Grinzens unter der Stabführung von Manuel Oberdanner als praktisches Übungsobjekt zur Verfügung.

Neues Bewertungssystem getestet

Im Rotationsprinzip wurden den Bewerterteams jeweils verschiedene Arbeitsbereiche zugewiesen und dann gemeinsam mit dem Schulungsleiter, den anderen Bewertern sowie dem Stabführer der MK Grinzens besprochen. Im gleichen Ablauf wurde das neue Bewertungssystem getestet, wobei jeweils ein Bewerber nur für den Stabführer, ein anderer nur für die Musikkapelle zuständig war. Zum



Das Stabführerteam: Markus Schiffer und Robert Werth

Schluss wurde das Showprogramm der MK Grinzens von allen Bewertern gemeinsam beobachtet und bewertet.

Unser Dank gilt dem Schulungsleiter Franz Winter, der die Bewerber wieder mit seinem unerschöpflichen Fachwissen sehr gut auf die heurige Marschbewertungssaison vorbereiten konnte. Großer

Dank den Musikantinnen, Musikanten, Marketenderinnen, dem Stabführer sowie dem gesamten Ausschuss der MK Grinzens für ihren unermüdlichen Einsatz, die Vorbereitung und Unterstützung der Schulung vor Ort.

Markus Schiffer



Teilnehmer der Bewertungerschulung



Landesstabführer Franz Winter



Grundkurs für Stabführer Innsbruck Mitte

FOTO: BVT

Termine für Stabführerkurse

Im Frühjahr 2019 werden wieder Stabführerkurse im Bereich Oberland, Unterland, Osttirol und Tirol Mitte angeboten.

Vorläufige Termine für die Stabführerkurse

Inhalte	Unterland: Rattenberg	Oberland: Zams	Inhalte	Außerfern: Reutte	Mitte: Innsbruck
Grundkurs bis Stufe A	18.02.2019	25.02.2019	Einführung	12.04.2019	
	25.02.2019	04.03.2019	Grundkurs/Stufe A	13.04.2019	13.04.2019
Intensivierung	04.03.2019	11.03.2019	Stufe B	20.04.2019	27.04.2019
Stufe B	11.03.2019	18.03.2019	Stufe C/D	04.05.2019	04.05.2019
Stufe C	18.03.2019	25.03.2019			
Stufe D	25.03.2019	01.04.2019			

Kursgebühr Montag: 25,- Euro; Kursgebühr Freitag/Samstag: 30,- Euro
Anmeldung und nähere Details ab Jänner 2019 auf der Homepage des Landesverbandes im Bereich Stabführer – Schulungen.

Stabführerschulung: Kapellencoaching

Heuer fand zum ersten Mal eine Stabführerschulung für die Einstudierung einer Show für Musik in Bewegung statt (siehe BiT 3-2018).

Im Zuge dieser Stabführerschulung wurde erstmalig einer Musikkapelle die Möglichkeit geboten, als Übungsobjekt zu fungieren und ein Showprogramm unter fachkundiger Leitung einzustudieren. Mit

der Musikkapelle Grinzens wurde eine geeignete und sehr motivierte Kapelle gefunden, die sich nicht nur für das Kapellencoaching, sondern auch für die Bewertererschulung zur Verfügung stellte. Es wurde unter Einbeziehung des Vortragenden, aller Schulungsteilnehmer und nicht zuletzt der Musikkapelle ein Showprogramm ausgearbeitet. Dieses konnte dann sehr erfolgreich bei der Marsch-

musikbewertung in Patsch präsentiert werden.

Aufgrund des überaus positiven Echos aus den Reihen der Musiker und Musikerinnen sowie des Vortragenden und des Landesstabführers werden hier einige Stellungnahmen/Erfahrungsberichte abgedruckt. ♪

Markus Schiffer



Teilnehmer bei der Stabführerschulung „Show“

FOTOS: MUSIKKAPELLE GRINZENS

Stabführerschulung Coaching einer Kapelle von D auf E

Kursleiter Christian Zoller:

Die Coaching Veranstaltung wurde von den Landesstabführern sehr professionell geplant und zeitlich durchdacht organisiert. Im Jänner stellte ich den ersten Showentwurf in Grinzens vor. Dieser wurde mit PowerPoint visualisiert, im März der Kapelle vorgestellt und im Mai starteten die Proben am Sportplatz. Ich konnte mit Hilfe einer Tonanlage und eines Funkmikrophons eine effiziente und innovative Probendidaktik aufzeigen. Es

war schon bei der ersten Probe möglich, den gesamten Ablauf grob einzustudieren. Bei allen Proben hat sich meine Überzeugung bestätigt, dass bei der Probenarbeit für ein Showprogramm bei den Musikantinnen und Musikanten ein großer Spaßfaktor bemerkbar ist. Freude und Spaß am Tun ist der wichtigste Motivationsfaktor bei jeder Probenarbeit. Die äußerst motivierte MK Grinzens mit ihrem exzellenten Stabführer Manuel Oberdanner war die perfekte Coaching Kapelle für

dieses Vorhaben. Es war für mich eine sehr spannende und lehrreiche Zeit, die Musikkapelle Grinzens von der Stufe D in die Stufe E zu führen.

Landesstabführer Robert Werth:

Im Herbst 2017 wurde bei einer Schulung die Idee geboren, einer Kapelle – die bisher gute Erfolge in der Stufe D hatte – im Zuge der Stabführerausbildung die Möglichkeit zu geben, ein Kapellen Coaching in Anspruch zu nehmen, um in die Stufe E zu gelangen.

Mit der MK Grinzens fanden wir eine engagierte und lernbegierige Kapelle für das Programm.

Die ersten Gespräche mit Obmann (Stabführer) und Kapellmeister waren sehr konstruktiv und so konnten wir im Jänner mit unserem Lehrgang beginnen. Im Mai wurde das in der Theorie erarbeitete Konzept in der Praxis mit der Kapelle umgesetzt. Bereits die ersten Proben zeigten, dass wir mit unserem Konzept nicht ganz falsch lagen und eine sehr gut vorbereitete und konzentrierte MK Grinzens vor uns hatten.

Das Ergebnis beim Wettbewerb in Patsch konnte sich mit 92,8 Punkten mehr als nur sehen lassen.

Ich bedanke mich bei Christian Zoller, der den Kurs hervorragend und umsichtig geführt hat und beim Ausschuss der MK Grinzens, für die großartige Unterstützung. Ein großer Dank an die Marketenderin-

nen, Musikantinnen und Musikanten für ihre Ausdauer und Geduld bei den Proben. Es war eine Freude, Teil dieses Projektes zu sein und wir werden versuchen, diesen Lehrgang in zwei Jahren wieder in unser Programm aufzunehmen.

Statements der Teilnehmer

Stabführer/Obmann Manuel Oberdanner:

Als ich als Stabführer von der Idee hörte, war ich sofort begeistert. Die Musikkapelle von der Teilnahme zu überzeugen, hat nicht viel Überzeugungsarbeit benötigt.

Als das Projekt fixiert wurde und wir als Musikkapelle daran teilnahmen, war ich bereits im Vorfeld stolz, diese Möglichkeit mit unserer Kapelle zu nutzen. Ohne diesen Kurs hätten wir diesen Schritt sicher nicht gewagt.

In den theoretischen Schulungen mit allen Kursteilnehmern konnten viele Eindrücke für eine gute Vorbereitung einer Show gewonnen werden. Als wir mit der Probenarbeit begonnen haben, war ich verblüfft, dass am Ende der ersten Probe ein Durchlauf der gesamten Show möglich war. Besonders Kursleiter Zoller konnte durch seine Erfahrung sehr gute Inputs geben, von der theoretischen Vor-

bereitung bis hin zu den ersten Schritten der gesamten Kapelle. Bei den weiteren Coachings mit der Kapelle konnten immer sehr große Fortschritte erkannt werden, welche zusätzlich motivierten.

Es blieb nach der Umstellung auf das eigene Training doch noch einiges an Detailarbeit übrig. Diese Detailarbeit war sicherlich das Schwierigste am ganzen Projekt. Die größte Herausforderung stellte die Aufrechterhaltung der Motivation in der Kapelle dar, da die Feinarbeit dann

doch viel Zeit in Anspruch nahm. Diese wurde durch den großen Rückhalt aller Führungsfunktionäre sichergestellt.

Die Einarbeitung einer Show ist keine Kleinigkeit und es benötigt Ehrgeiz, Kameradschaft und Motivation der Kapelle. Es kostet auch die ein oder anderen Nerven bei uns Führungsfunktionären, aber sicherlich auch bei den Musikanten. Aber am Sportplatz zu stehen, vor unzähligen Menschen eine super Leistung abzulegen und fulminanten Applaus zu »



Zahlreiche Zuschauer bei der Marschbewertung in Patsch

FOTOS: MUSIKKAPELLE GRINZENS



Christian Zoller beim Einstudieren mit der Musikkapelle

Showprogramm bei der
Bewerterschulung

Aufmarsch zur ...



... Schlußfigur

FOTOS: MARKUS SCHIFFER

ernten – das war UNBEZAHLBAR. Nicht nur ich kann die Gänsehaut heute noch spüren. Solche Momente schweißen eine Kapelle mit guter Kameradschaft noch näher zusammen. Die herausragende Punktezahl war dann noch die Krönung eines sehr gelungenen Projektes.

Ein großer Dank gilt dem Landesverband, dem Landesstabführer Robert Werth, dem Kursleiter Christian Zoller sowie allen Kursteilnehmern für die angenehme Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich besonders bei einem außergewöhnlichen Führungsteam: Meinem Obmannkollegen Stephan Gasser, unserem Kapellmeister Sigmund Fidler und Kapellmeister-Stv. Hannes Hager, die mich bei der Vorbereitung in unzähligen Stunden unterstützt haben. Der größte Dank gilt aber der gesamten Kapelle für den Einsatz während der letzten Monate!

Obmann Stephan Gasser:

Wir schauen mit Freude auf eine intensive Probenphase zurück. Einerseits, da die gesamte Musikkapelle spätestens nach der ersten Probe fasziniert und motiviert in Richtung Marschbewertung geblickt hat, deshalb, weil wir uns diesen großen Erfolg so nie erhofft hatten.

Eine professionelle Probenvorbereitung mit den Teilnehmern der Schulung sowie der Übergang in den praktischen Teil mit Kursleiter Christian Zoller führten zu Fanatismus bei unseren Mitgliedern. Es zeigte sich, welche große Chance wir hier hatten. Diese Motivation konnten wir aufrechterhalten, als unser Stabführer

mit uns in der zweiten Probenphase den Gesamttablauf sowie unzählige Details perfektionierte.

Vom ersten Kontakt mit dem Showprogramm über viele Stunden an Organisation, Planung und Proben bis zum Riesenapplaus und der Verkündigung der Ergebnisse – die Wichtigkeit dieser besonderen Momente sind in Form einer Punktezahl gar nicht festzuhalten. Die Eindrücke und Erfahrungen, die man als Verein erlebt, schweißen die Mitglieder zusammen. Ein Gesamtergebnis, das man sich nicht besser wünschen könnte.

Kapellmeister Sigmund Fidler & Kapellmeister-Stv. Hannes Hager:

Wir hatten die Möglichkeit, an diesem extrem spannenden Projekt teilzunehmen. Wie eine Rasenshow von den Elementen her zusammengestellt wird, war sehr lehrreich. Sehr angenehm war, dass der gesamte Kurs sehr auf das musikalische Niveau der Kapelle eingegangen ist.

In den theoretischen Terminen haben unterschiedliche Meinungen und anregende Diskussionen zu einem tollen Gesamtpaket geführt.

Bei den Coachingterminen war die Probenmethodik ganz neu, sehr spannend und von Kursleiter Christian Zoller super vorbereitet. Wir konnten schnell entsprechende Fortschritte in der Probenarbeit erkennen, da wir Details außen vor gelassen haben. Das war für die Motivation der Musikkapelle sehr hilfreich.

Es war aus unserer Sicht wichtig, dass der Switch vom Coaching auf die Kapel-

le vollzogen wurde – die Probenarbeit wurde noch effektiver. Aus musikalischer Sicht waren zwei Proben ausreichend.

Einmal haben wir am Sportplatz in den jeweiligen Elementen musikalische Details ausgearbeitet und unsere Musikanten und Musikantinnen haben selbstständig die Musikstücke großteils auswendig gelernt.

Wir bedanken uns abschließend herzlich bei allen Kursteilnehmern für die angenehme Zusammenarbeit. Der größte Dank gebührt unserem Stabführer Manuel Oberdanner und allen Musikantinnen und Musikanten, die von der ersten vagen Idee bis zum Bezirksmusikfest in Patsch hervorragend mitzogen, viele Stunden in dieses Projekt investiert und großartige Leistungen abgeliefert haben.

Stöckl Hannes - Trompeter, 53 Jahre, Ehrenmitglied:

Für die Gemeinschaft und das Miteinander ist die Teilnahme an einer Marschbewertung außerhalb der eigentlichen Tätigkeit der Musikkapelle, nämlich der des Musizierens, sehr wertvoll.

Hier hat sich in den letzten 25 Jahren sehr Vieles positiv geändert. Noch früher war das Marschieren bei vielen Musikkapellen eine Nebensache, die man sehr wenig bis gar nicht zusätzlich geprobt oder geübt hat. Bei einigen Kapellen mag das heute noch so sein mit dem Ergebnis, dass trotz guter bis sehr guter musikalischer Leistung das allgemeine Gesamtauftreten darunter leidet und im schlimmsten Fall belächelt wird.

Um eine gute Leistung in der höchsten Schwierigkeitsstufe E der Marschbewertung erreichen zu können, ist ein intensives Üben/Training notwendig.

Die Abstimmung mit der Musikkapelle ist ein wichtiger Faktor. Es müssen alle gemeinsam bereit sein, diesen Mehraufwand auf sich zu nehmen. Dieser Punkt wurde in unserer Kapelle sehr gut in Form einer Abstimmung noch Ende des Vorjahres geklärt.

Trotz einer sehr guten Vorbereitung hängt die erfolgreiche Durchführung immer wieder von Einzelpersonen ab, die sich überdurchschnittlich für so ein Projekt einbringen müssen. Es muss eine oder mehrere Personen geben zur Vorbe-

ereitung der Musikkapelle. Durch externe Unterstützung in Theorie und Praxis wurde uns die Probenarbeit zusätzlich erleichtert.

Die Teilnahme sowie die Disziplin aller Musikanten bei den Proben sind wichtige Faktoren, um in Stufe E an den „Start“ gehen zu können. Im Laufe der Probenarbeit hat sich herausgestellt, dass am Anfang ein Videotraining sehr gut unterstützen kann, um eigene Fehler erkennen zu können.

Jansenberger Nadine - Klarinette/Saxophon - 24 Jahre:

Vorgestellt wurde uns das ausgearbeitete Showprogramm Ende April. Nachdem wir

es bereits bei der ersten Probe schafften, das Showprogramm einmal vom Anfang bis zum Ende durch zu „marschieren“, konnte man sich das Ganze viel besser vorstellen.

Die Probearbeiten für Stufe E waren mit großem Zeitaufwand verbunden, jedoch boten sie eine interessante & spannende Abwechslung.

Für uns als Kapelle war es mit Sicherheit ein Vorteil, Teil der Schulung für Stabführer zu sein. Es wurden immer wieder sehr viele Ideen und Gedanken zur Vereinfachung eingebracht. Wir verloren dadurch etwas Probenzeit, jedoch konnten die teilnehmenden Stabführer die Umsetzung der Ideen und Gedanken gleich live sehen und beurteilen.

Durch diese Zusammenarbeit konnten nicht nur die Stabführer etwas lernen, auch wir haben große Fortschritte gemacht.

Man spürte bei jeder Probe die Motivation der gesamten Kapelle – der wichtigste Punkt, um einen Antritt in Stufe E zu ermöglichen.

Perr Lorena - Klarinette - 13 Jahre:

Es war eine intensive Probenzeit, in der man viel Konzentration brauchte. Es war eine sehr schöne und tolle Zeit, in der man viel mit anderen Menschen gesprochen, geübt und gelacht hat, besonders hat jeder jedem geholfen. Zum Schluss hat sich alles gelohnt, da es ein wahnsinnig tolles Gefühl war, den Applaus zu bekommen. ♪



Marschformation bei der Bewertungschulung

Chor trifft Blasmusik

Josef Pembraurs Festmesse konzertant und in der Basilika Mondsee



Die Chorwerkstatt Telfs, Solist/innen und die Musikkapelle Steinach a. Br. in der Basilika Mondsee

Mit der monumentalen Festmesse von Josef Pembraur (1848-1923) wurde im Oktober 2017 der Festgottesdienst zum Verbandsjubiläum gestaltet. Nun, ein Jahr danach, haben zwei der damals aktiven Interpreten Nachhaltigkeit bewiesen, sich neuerdings zusammengefunden und dieses schöne Werk zum Klingen gebracht: die Musikkapelle Steinach a. Br. und die Chorwerkstatt Telfs, zusammen mit vier jungen Solist/innen, in Ausbildung bei Prof. Maria Erlacher: Lea Bodner - Sopran, Lena Obexer - Alt, Oliver Natterer - Tenor und Jakob Peböck - Bass. Einmal wurde die Messe konzertant vorgetragen, ein weiteres Mal dann in den liturgischen Zusammenhang gestellt, in der Basilika Mondsee/Oberösterreich. Pembraurs Musik, in der Bearbeitung für Soli, Chor und Bläserorchester von Josef Wetzinger, bewegte Aufführende wie Zuhörende. Die Klangdichte und Farbigkeit,

die grundpositive Aussage ist wohl geprägt durch das Motto „Das kirchliche Werk ist das Gebet des Künstlers“, das Pembraur auf den Umschlag seiner Komposition schrieb.

Gesungen und gespielt, Klangvielfalt in sakralen Räumen

Die Musik stellt eine große Herausforderung dar und die Interpreten haben damit viel Gelegenheit, Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu pflegen. Eine besondere Herausforderung ist die Balance zwischen Vokalisten und Instrumentalisten, die immer auch vom Raum der Aufführung mitgeprägt und beeinflusst wird. Dabei erwies sich das Musizieren in der Basilika Mondsee als besonders begünstigt, denn der hohe, schlanke Raum vereinigte Gesungenes und Gespieltes zu einem idealen Gesamtklang. Das Programm wurde ergänzt durch stimmige Chorstücke, die Abwechslung im Klang ebenso wie in der Stilistik brachten. Dirigent Viktor

Schellhorn zeigte mit seiner Chorwerkstatt Telfs Vielseitigkeit und großes Können. Die Musikkapelle Steinach brachte das „Benedictus“ aus Karl Jenkins „A Mass for Peace“ ins Programm, Solist am Tenorhorn Gerald Kröll, der gemeinsame Abschluss war John Rutters „The Peace of God“.

Eine Kooperation trug Früchte

Die Zusammenarbeit zwischen Solisten, Chor und Musikkapelle erwies sich als spannendes Erlebnis, man gewährte sich gegenseitig Einblicke in die Arbeit und respektvolles Verständnis war festzustellen. Das musikalische Erlebnis wurde bereichert durch ein schönes gemeinschaftliches Miteinander auf der Ausflugsfahrt ins Mondsee-Gebiet. Neue Bekanntschaften und Kontakte wurden geknüpft. Eine schöne Begegnung rund um die Musik von Josef Pembraur!

Josef Wetzinger

12. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar

26. bis 27. April 2019



Ein Highlight des Seminars: Der Auftritt der traditionsträchtigen Obermüller Musikanten



A Weis fürs Dorf

Der Tiroler Volksmusikverein und der Blasmusikverband Tirol laden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mieders und dem Blasmusikbezirk Wipptal/Stubai zum Weisenbläser- und Tanzmusikseminar ins Stubaital ein. Einer der Höhepunkte wird der Auftritt der bekannten bayrischen Traditionskapelle Obermüller Musikanten sein, die auf eine 130jährige Gründungsgeschichte zurückblicken kann.

Referenten

Thomas Lindl (B), Stefan Neussl (T), Robert Schwärzer (ST), Gerhard Hausberger (T), Raimund Walder (T) sowie Gastreferenten aus der Schweiz/Alphorn: Mike Maurer & Markus Cavelti u.a.

Ablauf

Freitag: 19.00 Uhr Eröffnungsreferat zum Thema: „Bayern trifft Tirol“. Ein Vortrag von Thomas Lindl, anschließend Unterricht.

Samstag: ab 9.00 Uhr Unterricht; 18.00 Uhr: „A Weis fürs Dorf“-Weisenblasen rund um den Kalvarienberg in Mieders; 20.00 Uhr: „A Tanzl, a Weis“ im Gemeindesaal Mieders mit den Obermüller Musikanten aus Bayern und teilnehmenden Gruppen des Seminars.

Zielgruppe

Bestehende Weisenbläser- und Tanzmusikgruppen in den verschiedensten Besetzungen, sowie Holzbläser, Einzelmusikanten und Alphornbläser.

Kosten

75 Euro pro TN/1 Instrument (inkl. Mittag- und Abendessen, sowie Pausenverpflegung inkl. Getränke/Sa.). **Übernachtungsmöglichkeit:** Hotel Bergkranz, Telefon: 05225/62520 oder unter: www.stubai.at

Für Mitglieder des Tiroler Blasmusikverbandes übernimmt der Verband den Kursbeitrag! 20 Euro Selbstbehalt für Einzelteilnehmer; 50 Euro Selbstbehalt für Ensembles. (Stornogebühren werden nicht vom Blasmusikverband übernommen! 35 Euro, ab 1 Woche vorher 100

Prozent vom Kursbeitrag). Ausschließlich Online Anmeldung bis 25. März 2019 unter: www.tiroler-volksmusikverein.at Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskünfte: s.steuma@gmail.com oder Tel. +43 (0)664/50 61 850, Montag bis Freitag. Änderungen, Druck – und Satzfehler vorbehalten. Die Anmeldung verpflichtet zur Anwesenheit während der gesamten Seminardauer!

Tiroler Volksmusikverein

#Raumakustik

PROBERÄUME MUSIKSCHULE

FOX macht Räume für Generationen
hörbar - leise - gesund

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at
Projekt: MK St. Marienkirchen bei Schärding





Konzert im Rahmen der „Denktage“ im Innsbrucker Congress

FOTOS: WOLFGANG ALBERTY

Euregio-Landes-Jugendblasorchester 2018

Folgende Werke standen 2018 auf dem Programm:

- The Hounds of Spring von Alfred Reed
- Danza Sinfonica von James Barnes
- Elsa's Procession to the Cathedral von Richard Wagner
- Galopp aus La Boutique fantasque von Rossini/Respighi
- Macht des Schicksals- Ouvertüre von G. Verdi
- Procession of the Nobles von Rimsky-Korsakov
- Symphonie Nobile von Robert Jager
- Königsmarsch von Richard Strauss
- Toccata von Erickson

Das Euregio-Landes-Jugendblasorchester ist ein Auswahlorchester des Tiroler, Südtiroler und Trentiner Blasmusikverbands und wurde 2015 gegründet. Nach dem riesigen Erfolg im ersten Jahr war es ein Anliegen der drei Landeshauptleute Günther Platter, Ugo Rossi und Arno Kompatscher, dass das Projekt fortgesetzt wird.

Jeder Verband hatte schon seit vielen Jahren eigene Jugendorchesterprojekte. Nach der Gründung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wurde bewusst in die drei Schlüsselbereiche für die Entwicklung der Gesellschaft – Kultur, Bildung und Forschung – investiert. Die Bestrebungen wurden daher im Bereich Musik auf ein ge-

meinsames Orchester ausgerichtet. Junge Menschen aus allen drei Landesteilen sollten zusammen kommen, um gemeinsam zu musizieren und ein Konzertprogramm zu erarbeiten. Daraus entwickelt hat sich ein Vorzeigeprojekt, das die Verständigung und Vernetzung der zukünftigen Generationen untereinander fördert. Mittlerweile gab das Orchester 2016 drei Konzerte, im Jahr 2017 vier Konzerte und in der Saison 2018 sogar fünf gemeinsame Konzerte. So gastierte das Orchester zunächst bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten am Donnerstag, den 26. Juli 2018, dem RIVA MUSIC FESTIVAL am 27. Juli 2018 und im Gustav Mahler Saal in Toblach am 28. Juli 2018. Zudem trat das Orchester



Junge MusikantInnen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, verbunden durch die Sprache der Musik



am 2. November 2018 im Rahmen der 100-Jahr-Gedenkveranstaltung des Landes Tirol „Konflikt-Erfahrung-Chance“ im Innsbrucker Congress auf.

Auf hohem Niveau

Das Ziel dieser Konzerte ist es, gemeinsame Werte und Traditionen, die uns auf hohem musikalischen Niveau verbinden, neu zu entdecken, um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Seit 2016 ist Teil des Projektes auch ein angeschlossenes Sommer-Camp, bei dem intensiv geprobt

und ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet wird.

Für die künstlerische Leitung zeichnen die drei Dirigenten Wolfram Rosenberger, Direktor der Musikschule Innsbruck, Meinhard Windisch, Landesjugendreferent des Südtiroler Blasmusikverbandes und Franco Puliafito, Dirigent des Trentiner Verbandes, verantwortlich.

Als begeisterte Förderer der Initiative sind besonders die Innsbrucker Promenadenkonzerte zu erwähnen, die davon leben, dass Musik eine internationale

Sprache ist, die alle Grenzen überwindet und selbst keine Grenzen kennt, wo nur das Können am Instrument und am Dirigentenpult zählt. Weiters stehen die drei Landesverbände mit Elmar Juen, Pepi Fauster und Renzo Braus hinter diesem Projekt, das 2019 in die nächste und zugleich fünfte Ausgabe gehen wird.

Anmeldungen für die Teilnahme 2019 sind demnächst über die Website des Blasmusikverbandes möglich. 🎵

Wolfram Rosenberger

TIROLER LANDESTRACHTENVERBAND
HERAUSGEBER

DIE TRACHTEN TIROLS

FOTOS VON BRIGITTE & GERHARD WATZEK

NEU!
Ein echtes
Tiroler
Highlight.

Tiroler Landestrachtenverband (Hg.)
DIE TRACHTEN TIROLS
FOTOS VON BRIGITTE & GERHARD WATZEK21 x 28 cm, 400 Seiten, 747 Abbildungen
Hardcover mit Schutzumschlag, fadengebunden
ISBN: 978-3-85093-369-8
A/D € 47,50 (zuzüglich Versandkosten)

VIVAT TIROL

Neuer Straßenmarsch von Klaus Strobl im Auftrag des BVT

Der Marsch „VIVAT TIROL“ war ein Auftragswerk des Tiroler Blasmusikverbandes. Die Vorgaben waren, einen Straßenmarsch der Stufe B zu komponieren, welcher einen starken Tirolbezug aufweisen sollte. Die Findung des Titels erfolgte über einen Wettbewerb auf Facebook, welchen der Stabführer der MK Zell am Ziller, Benjamin Hotter, gewann.

Zur Instrumentation

Der Marsch weist die Tiroler Standardbesetzung mit Flügelhörnern, Tenor und Bariton auf. Es gibt einen vollständigen Stimmensatz, er ist aber auch ohne Mangelinstrumente (Oboe, Fagott) spielbar. Das Schlagwerkinstrumentarium wurde absichtlich eng gehalten mit großer Trommel, Becken und kleiner Trommel. Auf die Verwendung von Pauken und eines Glockenspiels wurde absichtlich verzichtet, um den typischen Tiroler Marschklang nicht zu beeinträchtigen. Des Weiteren gibt es keine exponierten Lagen, weder in der Tiefe noch in der Höhe, wenn, dann wurde die Stimme auch in Oktaven geführt, z.B. Tenorhorn, Bariton. Im Zuge der Entstehung der Komposition wurde bald klar, dass dem Marsch auch ein Text unterlegt wird. So kann die erste

Strophe des Trios gesungen oder instrumental gespielt werden. Bei einer Aufführung mit Gesang empfiehlt es sich, die Melodiestimmen pausieren zu lassen, oder maximal ein 1. Flügelhorn, ein 2. Flügelhorn und ein Tenorhorn mitspielen zu lassen. Die Trompetensignale können je nach Geschmack gespielt werden.

Im Tiroler Kulturboden verankert

Der Marsch weist auch einige beabsichtigte Zitate auf. So ist im ersten Teil die Erkennbarkeit des Komponisten gegeben, im Bassolo wird man die etwas abgeänderte Tiroler Landeshymne wiederfinden. Auch Zitate bekannter Tiroler Komponisten, wie Sepp Tanzer, kommen vor.

Die Uraufführung des Marsches erfolgte anlässlich des Tiroler Kapellmeistertages am 3. November 2018 im Haus der Musik in Innsbruck durch die Musikkapelle Thaur.

Der Komponist stellt das komplette Notenmaterial allen Tiroler Kapellen bis zum 31.12.2018 gratis als Download zur Verfügung. Danach kann das Werk über die Homepage www.windmusic.at bezogen werden.

Klaus Strobl



Gottfried Veit

Komponist Gottfried Veit 70

Zum Geburtstag des ehemaligen Südtiroler Landeskapellmeisters

Diesmal gehen die herzlichen Glückwünsche des Landesverbandes nach Südtirol. Gottfried Veit feierte im vergangenen August in jugendlicher Frische und voller Schaffenskraft seinen 70. Geburtstag. 1943 in Bozen geboren, erhielt er seine musikalische Ausbildung am Mozarteum und am staatlichen Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen. Gottfried war als Landeskapellmeister in Südtirol von 1980 bis 2007 überaus erfolgreich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent zahlreicher Ensembles, Musikkapellen und Chöre wurde er vor allem als hervorragender Komponist bekannt. Unser Jubilar ist Mitglied des Fachausschusses „Blasmusik“ beim Internatio-

nenal Musikbund sowie im „Südtiroler Künstlerbund“.

Zum besonderen Anlass ist die CD mit dem Titel „SIGNUM“ als „Porträt VII“ erschienen. Auf der hörenswerten Veröffentlichung befinden sich ausschließlich Kompositionen aus der Werkstatt von Gottfried Veit.

Wir wünschen unserem langjährigen Freund und Weggefährten weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Lieber Gottfried! Mögen noch viele schöne Werke deiner Feder entspringen!

Werner Mayr und der Blasmusikverband Tirol

CoolTech
TIEFTEMPORATUR-BEHANDLUNG

• DAS ANSPRECHVERHALTEN VERBESSERN
• BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
• LEICHTERES SPIELEN

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech • Wolfgang Lausecker • Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at



Der Komponist erklärt sein Werk

Scho' koschtet?

Die gute alte Zeit –
in einem Bier von heute.

Zillertal Tyrolean
Imperial Zwickl

3. Internationales Blasmusikfestival begeistert Tiroler und Gäste

Traditionelle Märsche, aber auch Alphorn Rock und die Can Can-Melodie aus Offenbachs Orpheus in der Unterwelt erklangen am Wochenende in Ellmau am Wilden Kaiser. 1.500 Musikanten aus ganz Europa waren in Tirol beim 3. Internationalen Blasmusikfestival zu Gast. „Im ganzen Dorf wurde an allen Ecken und Enden musiziert“, so Helmut Opperer, Moderator des musikalischen Groß-Events, das die Travel Partner Group aus Ellmau organisiert. „Wir hatten eine typische englische Brass-Band, symphonische Orchester, eine russische Showband der Extraklasse und zahlreiche weitere internationale und nationale Kapellen vor Ort.“ Zu hören waren die verschiedenen Musikgruppen bei Konzerten am Berg, im Festzelt am Freitag- und Samstagabend, bei Platzkonzerten während des Bauernmarktes und beim Umzug und Gesamtspiel am Samstagnachmittag.



FOTO: INSBRECKNER

Aus Russland an den Wilden Kaiser: Die Uralband

Bei letzterem intonierten alle Musikanten vor dem Panorama des Wilden Kaisers gemeinsam vier Musikstücke, darunter den österreichischen Traditionsmarsch Mein Heimatland von Sepp Neumayr und die Europa-Hymne unter dem Dirigat von Landeskapellmeister Dr. Rudi Pascher.

„Es ist für mich selbst überwältigend, wie viele Besucher heute zum Blasmusikfestival und Umzug nach Ellmau gekommen sind“, freute sich Michael Poot,

CEO der Travel Partner Group, der den Festakt eröffnete. Durch Veranstaltungen wie das Internationale Blasmusikfestival lässt sich auch die Jugend wieder begeistern, ein Instrument zu lernen. Die jungen Leute merken, dass es Spaß macht, in der Gemeinschaft zu musizieren, dass man sich mit Blasmusik auch auf moderne Art ausdrücken kann und dass diese Musikrichtung ganz und gar nicht altmodisch ist.“

„Musik in Bewegung“ beim Bezirksmusikfest in Patsch

PATSCH - Das Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Innsbruck-Land fand heuer vom 06. bis 08. Juli in Patsch statt. Alle drei Jahre wird dabei eine Marschmusikbewertung durchgeführt.

Nach intensiver Vorbereitung war es am Sonntag soweit. Nicht nur das Wetter spielte mit, auch der Austragungsort, das „Patscher Fußballstadion“, garantierte den vielen interessierten Zuschauern einen besonderen Augen- und Ohrenschaus und beste Übersicht über die gebotenen Leistungen der Bezirkskapellen und der Gastkapellen aus Fehring, Kollmann und St. Gallenkirch. Zwölf Musikkapellen wurden bewertet, davon sechs Kapellen in der Stufe B, in der die MK Kematen mit 91,59 Punkten die beste Bewertung erhielt. Von den fünf Kapellen, die in der Stufe D angetreten sind, konnte die MK Götzens ausgezeichnete 93,05 Punkte verbuchen und damit die höchste Punktzahl des Tages erreichen. Eine ganz besondere Leistung lieferte die MK Grinzens ab: Sie trat zum ersten Mal in der Stufe E an und erreichte



FOTO: BUNDESMUSIKKAPELLE GRINZENS

Die Stabführer aller teilnehmenden Kapellen mit den Bewertern sowie Landesstabführer Robert Werth (li.)

te ausgezeichnete 92,80 Punkte (siehe Beitrag S. 32).

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Musikkapellen für die geleistete Arbeit bedanken und zu den sehr guten Ergebnissen gratulieren. Diese wurden dann auch ausgiebig gefeiert. Danke auch an die Bewerter Michael Hölbling, Johann Eller, Siegfried Stigger und Josef Stiller für ihre kompetente Arbeit und die Jurygespräche.

Die MK Patsch hat ein tolles Bezirks-

musikfest gefeiert. Die MMB am Fußballplatz durchzuführen, garantiert den Musikkapellen beste Bedingungen und den Zuschauern die Möglichkeit, alle Elemente von „Musik in Bewegung“ vom Antreten bis zum Abtreten mitverfolgen zu können.

Alle Ergebnisse sind auf der Homepage des Landesverbandes nachzulesen. ♪

Die Bezirksstabführer
Hans Prader und Manuel Oberdanner

Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter www.blasmusikverband-tirol.at

tiroler handwerk
mode und
bekleidung



„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Perinettrompete

mit MAW System

Die neue Sirius

Intensive Klangerlebnisse durch meisterhafte Instrumente

von BAUMANN

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Peter Baumann
Meisterwerkstatt

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Klappe & Action: Blasmusik goes Hollywood



Live Musik zum Film. Dieser Herausforderung haben sich das FMZ Kino und die MK Völs gestellt. Standing Ovations für einen gelungenen Filmabend

IMST - Ein einzigartiges Event ging am 17. März 2018 im FMZ Kino in Imst über die Bühne. Ganz nach dem Motto „Blasmusik goes Hollywood“ wurden die Zuhörer und -seher von der Musikkapelle Völs im ausverkauften Saal des FMZ Kino in die Welt des Kinos und der Filmmusik entführt. Einen Abend mit Live-Musik zu Filmausschnitten gab es bis dato nur von großen symphonischen Orchestern, doch nun hat sich auch die Musik-

kapelle Völs an dieses außergewöhnliche Projekt herangewagt und das mit vollem Erfolg. Da bereits eine Woche vor dem Konzertabend der Saal ausverkauft war und die durchwegs positiven Rückmeldungen der Besucher förmlich nach einer Wiederholung schrien, boten die Musikkapelle Völs und das FMZ Kino weiteren Kinobegeisterten am Samstag, den 20. Oktober 2018, erneut die Chance auf ein derart tolles Erlebnis.

Aber wie ist es zu dieser gelungenen Veranstaltung gekommen? Den Grundstein dafür legte der Gewinn der Musikkapelle Völs bei dem Wettbewerb von Radio Tirol, bei der sie 2016 von ihren Fans zur ersten Guten Morgen Kapelle gewählt wurde. Anschließend kam der Besitzer des FMZ Kino in Imst, Herr Heinrich Meindlhumer, auf den Kapellmeister Christian Zoller zu, um ihm von seiner Idee, in seinem Kinosaal die Besucher in den Genuss eines Abends mit Live-Musik zu Filmausschnitten kommen zu lassen, zu berichten.

Feuer und Flamme

Herr Meindlhumer brauchte den Kapellmeister nicht lange zu überreden, er war sofort Feuer und Flamme und steckte damit auch die gesamte Musikkapelle Völs an. Die Idee war geboren und das Projekt wurde gestartet. Jede Menge Arbeit von beiden Seiten wurde hineingesteckt. So wurden von Ivo Schuchter vom FMZ Kino extra für diesen Abend die Filmausschnitte passend zu den Musikstücken zusammengestellt. Dieser große Aufwand, die vielen Proben etc. haben sich auf alle Fälle gelohnt.

Eine beeindruckende Auswahl

Zu hören und sehen gab es von Western über Actionfilme bis zu Disneyfilmen so Einiges. Fluch der Karibik, Rocky, Mission Impossible, Titanic sind nur einige Titel. Zwei Gesangsnummern aus den Filmen „Wie im Himmel“ und „Skyfall“, beeindruckend dargeboten von Theodora Plattner und Laura Schatz (beides Mitglieder der MK Völs), waren zudem ein Highlight. An beiden Abenden wurde die Musikkapelle Völs mit Standing Ovations für ihren großen Aufwand und das musikalische Können belohnt. Eine rundum gelungene, spezielle Veranstaltung, die nicht nur dem Publikum, sondern auch der Musikkapelle selbst bestens gefallen und großen Spaß gemacht hat.

Christian Zoller

BMK Unterlangkampfen begeistert bei Europäischem Blasmusikfestival

UNTERLANGKAMPFEN - Als österreichischer Vertreter war die BMK Unterlangkampfen von 21.-23. September zu Gast beim Europäischen Blasmusikfestival in Bad Schlemma/Deutschland. Neben Musikkapellen aus ganz Europa machten Gruppen aus Kolumbien und Australien das Fest zu einem internationalen Ohrenschauspiel. Dabei begeisterte die BMK Unterlangkampfen die 4000 Zuhörer mit traditioneller österreichischer Blasmusik an allen drei Tagen und sorgte für beste Stimmung. Ein besonderes Erlebnis für Zuhörer und Musikanten war am letzten Tag ein Gesamtspiel der BMK Unterlangkampfen mit der MK Steinegg aus Südtirol. Dabei spielten die Kapellen u.a. „Dem Land Tirol die Treue“ und wurden vom Publikum mit Standing Ovations belohnt!



Markus Ehrenstrasser

Das sehr gut besuchte Festzelt in Bad Schlemma

RUNDEL Repertoire Tipp

www.rundel.at

Musik zur Weihnachtszeit

SWEET BELLS FANTASY · Süßer die Glocken · Martin Scharnagl
THE CHRISTMAS KING (Good King Wenceslas) · James L. Hosay
VENITE ADOREMUS · Herbei, o ihr Gläubigen (+ Chor) · Heinz Briegel
HAPPY CHRISTMAS · Medley im Big Band Sound · Manfred Schneider

Konzertmusik

MONUMENTUM · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl
DRAMATIC TALES · Die Sage vom Todten Moos · Markus Götz
SAN LUDOVICO · Choral · Fritz Neuböck
CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin

Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

STRAIGHT FIT · Rock for Band · Thiemo Kraas
FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
FARMER'S TUBA · Funky Solo for Tuba · Martin Scharnagl

Traditionelle Blasmusik

WIR LEBEN BLASMUSIK · Polka von Peter Leitner
ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
PERGER POLKA · Kurt Gäble

eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

LUCKY LADY · Easy Walking · Luigi di Ghisallo
MINI-ROCK 'N' ROLLER-SKATES · Thiemo Kraas
AFRICAN MEMORIES · Florian Ziller

Compact Disc (CD)

VENITE ADOREMUS · The Washington Winds · Edward Petersen
The Christmas King - Venite Adoremus - Sweet Bells Fantasy -
Go Tell It! - Schlittenfahrt in den Alpen - Happy Christmas - u.a.



Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

FRISCH GEZAPFT SCHMECKT'S HALT AM BESTEN!

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser





**WENN
INNOVATION
TRADITION WIRD:**

F-Tuba MW4250 / MW4260

NEU „Tradition“

**JETZT IM TUBA PRO SHOP
ODER SHOWROOM GERETSRIED
TESTEN!**



#WeAreMelton
BUFFET CRAMPON
experience.buffetcrampon.com

melton-mein-weston.com

**Klarinetten in höchsten
Tönen mit KOP**

ÖTZTAL BAHNHOF/LÄNGENFELD - Im Rahmen des „KOP – Klarinetten Orchester Projekt“ gaben rund 25 Klarinetist/innen in Ötztal Bahnhof und Längenfeld zwei besondere Konzerte zum Besten. Mit Werken von Jan van der Roost bis Percy Grainger wurde das Publikum in die Klangwelt der Klarinette entführt. Dirigent Christian Mathis, selbst Klarinetist, gelang es durch die besondere Programmauswahl, gemeinsam mit den talentierten und engagierten Musiker/innen aus dem Musikbezirk Silz, die vielfältigen Facetten des Holzblasinstrumentes zum Klingen zu bringen. Von der Es- bis zur Kontrabass-Klarinette waren alle wichtigen Bauarten vertreten. Michael Schöpf übernahm die Vorbereitungs- und Probenarbeit des Klarinettenorchesters: „Die Klarinette ist ein so vielseitiges Instrument. Mit diesem Projekt ist es uns gelungen, den hohen Stellenwert der Klarinette zu betonen und zu präsentieren. Die Begeisterung der Musikantinnen und Musikanten wirkt noch immer nach und wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung des Projektes.“ Interessierte Klarinetist/innen können sich gerne bei Michael Schöpf (schoepf.mi@me.com) melden, um am nächsten Projekt teilzunehmen.

Klaus Strobl



Christian Mathis - Referent beim Klarinettenorchesterprojekt

Uraufführung beim Bezirksmusikfest

SAUTENS - Eines der Highlights des Musikbezirkes Silz in diesem Jahr war die Uraufführung des Werkes „Fanfare for a Festival“, komponiert von Stefan Köhle. Dieses Stück war eine Auftragsarbeit des Musikbezirkes Silz und wurde beim Bezirksmusikfest am 29.07.2018 in Sautens uraufgeführt.

Bez.-Kpm. Klaus Strobl hatte die Ehre, dieses tolle symphonische Werk mit ca. 700 Musiker/innen zu dirigieren. Der MB Silz bedankt sich bei der Fa. Zoller-Prantl aus Haiming für die finanzielle Unterstützung. Feierlich konnte die Partitur an Toni Zoller von der Musikkapelle Haiming überreicht werden.

Wolfgang Schöpf



Links: Bez. Kpm. Strobl Klaus / Mitte: Sponsor, Zoller Toni / Rechts: Bez. Obmann Schöpf Wolfgang



Der Komponist Stefan Köhle

**Verbandsbüro
mit neuen
Öffnungszeiten**

Montag bis Donnerstag
09:00 - 13:00 Uhr
Freitag: geschlossen

FÖRG
BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

Das perfekte Erscheinungsbild einer Musikmarketenderin



Training für Marketenderinnen im Probelokal der Musikkapelle Tobadill

TOBADILL - Am 19. Mai besuchten 35 Marketenderinnen aus dem Musikbezirk Landeck die erste Fortbildung für Marketenderinnen im Probelokal der Musikkapelle Tobadill. Bezirksobmann Florian Geiger berichtete über „Das perfekte Erscheinungsbild einer Marketenderin“. Auf jedem Blasmusikfest und bei jeder

Ausrückung sind die Marketenderinnen dabei. Man sieht sie als erste, bevor noch die Musiker zu sehen sind. Sie sind mit dem Stabführer das erste Erscheinungsbild einer jeder Musikkapelle. Die Marketenderinnen sind von einer Musikkapelle nicht wegzudenken. Über das richtige Auftreten und Marschieren wurde

gesprochen, ebenso über die Aufgaben einer Marketenderin. Im Anschluss sprach der Polizei- und Verkehrsreferent der BH Landeck, Mag. Siegmund Geiger, über die rechtlichen Seiten im Jugendschutzgesetz bezüglich Ausschank und Abgabe von Alkohol im Zuge einer Ausrückung. ♪

Maria Kössler

Musik für das Land

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

www.mayrmusic.at

Termine des Landesverbandes

02. Februar 2019

Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes am Grillhof, Vill

10. März 2019

Generalversammlung des BVT, Haus der Musik Innsbruck

28. April 2019

CON BRIO TIROL Dirigentenwettbewerb, Sterzing

08. bis 12. Juli 2019

Tiroler Bläserwoche

Der Blasmusikverband Tirol als Dachverband für seine 19 Bezirksverbände sucht zum ehestmöglichen Eintritt eine versierte

Bürokräft m/w Teilzeit 20 Wochenstunden

Ihr Aufgabenbereich

- Allgemeine Büroarbeiten / Verwaltungsaufgaben
- Interne und externe Kommunikation
- Mithilfe bei Veranstaltungs- und Projektorganisation
- Datenpflege
- Erstellen von Urkunden und Formularen

Ihre Qualifikation

- Kaufmännische Ausbildung (oder Berufserfahrung)
- Ausgezeichnete Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse
- Sehr gute EDV Kenntnisse (Windows Office, CMS, Internet)
- Freundliches und kommunikatives Auftreten sowie Teamfähigkeit
- Organisationsgeschick & Genauigkeit
- Identifikation mit dem Tiroler Blasmusikwesen

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an den Tiroler Blasmusikverband, Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck oder per E-Mail bis **7. Jänner 2019** an elmar.juen@blasmusik.tirol. Für diese Teilzeitposition bieten wir ein monatliches Bruttogehalt von 793,00 Euro exkl. gesetzlicher Sonderzahlungen bei 20h/Woche. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung möglich.



50 Jahre TYROLIS music

KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

Unsere aktuellen Produktionen:

Tiroler Adventsingen

Himmelskind

Ausgabe 2 • CD 353 385

TIROLER ADVENTSINGEN

Ausgewählte Advent- und Weihnachtsmusik

Die schönsten Lieder der erfolgreichen Veranstaltung „Tiroler Adventsingen 2017“ als Live-Mitschnitt.

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Blasmusik-Highlights mit der STADTMUSIK-KAPELLE WILTEN

Leitung: Peter Kostner

Ein Festival in Wilten

CD Präsentation am Samstag, 29.12.2018 (Congress Innsbruck, 19 Uhr)

CD 353 390

BLASMUSIK-HIGHLIGHTS MIT DER STADTMUSIK-KAPELLE WILTEN

Leitung: Peter Kostner

EIN FESTIVAL IN WILTEN

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):

ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
 DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
 SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
 Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

Kapellmeister gesucht

Die ungekürzten Texte der Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.



FOTO: PRIVAT

MK Axams

Zahlen, Daten, Fakten: Die Musikkapelle Axams (10 km von Innsbruck entfernt im Westlichen Mittelgebirge gelegen) umfasst momentan 49 aktive Mitglieder, davon 15 Musikantinnen und 34 Musikanten. Unser Durchschnittsalter beträgt 33,5 Jahre.
Musikalische Tätigkeiten: Neben der musika-

lischen Gestaltung kirchlicher Feiertage sind insbesondere unser traditionelles Frühjahrskonzert Mitte Mai und das Kirchenkonzert Ende Oktober die musikalischen Höhepunkte unseres Musikjahres. In den Sommermonaten geben wir unser musikalisches Können bei unseren

Tourismuskonzerten zum Besten. Auch repräsentative Pflichten nehmen wir als Musikkapelle immer wieder wahr.
Repertoire, Leistungsniveau: Unser Repertoire ist breit gefächert. Leistungsmäßig bewegen wir uns in den Stufen B und C. Seit Beginn dieses Jahres gibt es ein vereins-eigenes Jugendblasorchester.

Anforderungsprofil: Wir hoffen dein Interesse geweckt zu haben und würden uns über eine Kapellmeisterin/einen Kapellmeister freuen, die/der uns musikalisch fördert und fordert, mit der/dem es auch menschlich gut passt. Tätigkeitsbeginn Jänner 2019

Kontakt: Obmann Adi Schiener unter der Nr. 0664/4013926 oder per Mail an schiener.a@felder-stall.com Mehr über uns erfährst du auf unserer Homepage www.mk-axams.at!

Wir freuen uns auf dich!

Kultur in schöner Form

KONZERTMAPPEN
VEREINS-CHRONIKEN
SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER
URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)
URKUNDENMAPPEN
Bücher und Mappen aller Art
Reparaturen

Der Buchbinder
KOLL

Innsbruck - Wilten Duilestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de



NEUJAHRSKONZERT 2019

6. Jänner 2019, 11.00 Uhr, Felsenreitschule, Salzburg

„Klang der Donaumonarchie“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

Solist: Martin Grubinger, Schlagwerk

Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von C. M. Ziehrer, J. Lanner, Jos. Strauss, F. von Suppé, J. Fučík, J. Hellmesberger jun., B. Smetana, J. Brahms, Joh. Strauss Sohn

www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at



Sichern Sie sich jetzt Karten im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum
Tel.: +43 (0)662 873154
tickets@mozarteum.at
EUR 49,- bis EUR 74,-

CD & DVD NEUJAHRSKONZERT 2018

„Durch die Wälder, durch die Auen“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

Salzburger Bachchor

Dirigent: Hansjörg Angerer

... Bläsermusik auf höchstem Niveau, Hör- und Klangerlebnisse der besonderen Art – unverwechselbarer Gesamtklang des Orchesters.

... Außergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermitglieder und außergewöhnlich die Leitung durch Hansjörg Angerer ...

Clarino
(Internationale Fachzeitschrift, D)



Werke von: Joh. Strauss, C. M. von Weber, R. Schumann, A. Bruckner, J. Sibelius u. a.

CD-Einzelpreis: EUR 15,- | Doppel-CD und DVD: EUR 19,90 plus Versandkosten
Bestellungen im Onlineshop unter: www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at
Kontakt per E-Mail unter: shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind sämtliche CD-Einspielungen (allesamt Live-Mitschnitte von Konzerten) erhältlich.



TIWAG

Ihr verlässlicher Partner vor Ort

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Service Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at

**tiroler
wasser
kraft**